

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 281.

Sonntag den 7. October.

1860.

Bekanntmachung.

Im Monat September d. J. sind von uns wegen folgender wohlfahrtspolizeilicher Contraventionen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig den 3. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes Kehren &c.	26.
2) Herabgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße	3.
3) Ausleiten und Ausgießen von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straße	3.
4) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Trottoirs, Fußwegen und den Straßen	41.
5) Fahren auf dem Wege vom Ausgange der Grimma'schen Straße nach der 1. Bürgerschule mit leichtem Fuhrwerk schneller als im Schritt, und mit schwerem Fuhrwerk, so wie Fahren über den Augustusplatz	2.
6) Ordnungswidrigkeiten beim Befahren der Sommerwege auf der Eutritscher Chaussee	17.
7) Fahren mit Kollwagen ohne Polster unter der Schrotleiter	1.
8) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht	2.
9) Feuerpolizeiwidrige Anlagen und Feuerdefecte	1.
10) Contraventionen der Fiaces und concessionirten Einspänner	14.
11) Herumlaufenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße	13.
12) Führung von gefehrwidrigen Maschinen (ungeachteten Schankgläsern) und Gewichten	18.
13) Feilhalten zu leichter Butter	4.
14) Abhalten von Concert- und Tanzmusik ohne Erlaubniß und Ueberschreitung der erteilten Erlaubniß	9.
15) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben	7.
16) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	21.
Summa 182.	

Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Byden beendigt und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachlässiglich werden bestraft werden.

Leipzig am 4. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Thorbeck.

Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern &c., welche für nächste Ostern die Ausnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die Wendler'sche Freischule wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 15. October und Donnerstags den 18. October Nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Schule einfinden.

Taufzeugnisse, so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schusspocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1861 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, am 28. September 1860.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Die Deutsche National- oder Schiller-Lotterie.

Am 23. Sept. ist der Verkauf der Loose zur Schiller-Lotterie geschlossen worden, nachdem 660,000 derselben zum Vertrieb gekommen waren. Bekanntlich sollte, dem ursprünglichen Plane gemäß, jedes dieser Loose einen Gewinn erhalten, der dem Kaufpreis desselben, 1 Thlr., mindestens gleich käme; man hoffte, durch zahlreiche Geschenke, welche für die Lotterie einlaufen würden, so bedeutend unterstützt zu werden, daß man im Stande wäre, eine so außerordentliche Zusage wörtlich zu erfüllen. Allem Anscheine nach hat indeß die Zahl der abgesetzten Loose selbst die kühnsten Erwartungen der Unternehmer überstiegen, zugleich aber auch, da die Zahl der Geschenke durchaus nicht in ähnlichem Maße angewachsen ist, die ursprünglichen Berechnungen in empfindlicher Weise gestört, so daß jene frühere Zusage — bei unverhältnismäßig gestiegenem Aufwande aller Art — nunmehr nicht in ihrem ganzen Umfange erfüllt werden kann.

Es machte sich also der massenhafte Ankauf von unzähligen

Gegenständen nöthig, damit jedem der Hunderttausende, welche im Besitze eines Loose sind, ein wenigstens annähernd dem Kaufpreis entsprechender Gewinn gewährt werden könne. Dieser Ankauf ist in vielfacher Beziehung eine schwierige Aufgabe gewesen, die nicht nur die ungeheure Anzahl der zu erwerbenden Gegenstände, sondern namentlich auch die Auswahl passender und des Namens, welcher die Lotterie schmückt, würdiger Gewinnstücke einen ungemessenen Aufwand von Zeit und Mühe in Anspruch nahmen, nicht zu gedenken der mehrmaligen nachträglichen Anschaffungen, welche durch die immer steigende Anzahl der abgesetzten Loose geboten war.

Einem Verzeichniß der vom Vorstande angekauften Gewinngegenstände entnehmen wir folgende nicht auf Vollständigkeit berechnete Notizen. Es stehen den Loosebesitzern in Aussicht: 6 Mahagoni-Concertflügel, eine kunstvoll gearbeitete silberne Vase von 306 Loth Gewicht, 1500 Gewinne zu je 4 Paar Männersocken und 1 Paar Morgenschuhe, 1200 Gewinne zu je 2 Paar Frauenschuhe, 500 Tischdecken, 500 Damaststücher, 500 Gewinne zu je 100 Stück Cigarren, 1000 Gewinne zu je

6 Paar Messer und Gabeln, 980 St. schwarzseidne Halstücher, 500 Westen, 200 Unterröcke, 400 Gew. zu je 3 Vorhemdchen, 500 Sommeröcke, 2000 Plattenagen, 1000 Sturzflaschen von Eisglas, 7000 Pakete chinesisches Thees, 1500 wollene Halstücher, 500 Schlaföcke, 1000 Regenschirme, 1000 Gewinne zu je 3 Ellen Wollenatlas, 50 Spitzen-Mantillen, 50 seidne Mantillen, 100 Spizentücher, 1000 Gew. zu je 2 Messingleuchtern, 1000 Bierkrügel, 2000 Wasserflaschen, 12,000 Gläser, 6000 Weingläser, 6000 farbige Rheinweingläser, 50 Services für 6 Personen, 36 feine Kaffeeteller, 10 Kleiderschränke, 24 Nähtische, 50 Herren- und Damenwaschtische, 9 Lederstühle, 10 Jagdtaschen, 50 Doppelgewehre, 1000 Schwarzwälder Uhren, 15 Pendeluhren, 200 silberne Löffel, 100 goldne Herrenuhren, 100 goldne Damenuhren, eine große Anzahl Senfbüchsen, allerhand Sorten Weine, und eine bunte Masse von Porzellanfäßen, Handschuhen, Geldbeutel, Schreibmappen, Briefbeschwerern, Schreibzeugen, Geldtäschchen, Körbchen, Zeichnungen, Gemälden, Kurzwaaren, Bleistiften, Parfümerien u. s. w. Die Schillerbibliothek, enthaltend Schillers und anderer classischen Dichter Werke, so wie Stahlstiche, Holzschnitte und Kupferstiche, gewährt ebenfalls eine große Anzahl von Gewinnen.

Was die Geschenke betrifft, so sind zwar alle Theile des deutschen Vaterlandes unter den Gebern vertreten, doch haben sich einzelne Staaten und Städte auffallend wenig betheiliget, so daß z. B. Berlin kaum den zwölften Theil Dessen geliefert hat, was aus Wien eingegangen ist. Directe Beziehung auf Schiller haben ein Schreibepult, an welchem Schiller während seines Dresdner Aufenthalts wahrscheinlich gearbeitet hat, ein Brief Schillers unter Glas und Rahmen (Geschenk von Schillers Tochter, Frau v. Gleichen-Ruswurm) und ein emailirter Goldring mit einer Locke von Schiller (Geschenk der Frau Staatsrathin Fischer in Berlin). Sonstige kostbare Geschenke sind: zwei Delgemälde, gewidmet von Sr. Maj. dem König und Sr. k. H. dem Kronprinzen, 2 Porzellanvasen von J. J. ff. H. H. Prinz und Prinzessin Georg, eine Cassette mit Elfenbeinschneiderei von J. W. der Königin, Porzellan-service von J. k. H. der Prinzessin Amalie von Sachsen, Gemälde auf Porzellan und zwei bronzene Blumenvasen von der Frau Prinzessin von Preußen und ein Album mit eigenhändiger Stickerei von der Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen.

Die Verloosung der Gewinne wird am 10. Nov. d. J. erfolgen. Wollte man dieselbe nach der bei dergleichen Gelegenheiten herkömmlichen Weise bewerkstelligen, so würde man gerade ein volles Jahr dazu brauchen. Denn wenn auch an jedem Wochentage 10 Stunden lang in jeder Stunde 200 Gewinne gezogen würden, so gäbe das auf den Tag 2000 Gewinne, also für 600,000 Gewinne gerade 300 Tage. Wollte man die Ziehungsliste drucken lassen, so daß auf jeden Bogen 3000 Nummern kämen, so würde der Katalog 220 Bogen stark werden; wollte man aber gar auf jedes Loos dem betr. Inhaber ein Exemplar dieses Riesebuchs zukommen lassen, so würde man nicht weniger als 290,400 Ries Papier dazu nöthig haben. Es liegt auf der Hand, daß bei so außergewöhnlichen Verhältnissen auch ein außergewöhnliches Verfahren gerechtfertigt ist. Wie man hört, soll deshalb nur Eine Nummer gezogen werden, auf welche der Hauptgewinn — das vom Großherzog von Weimar geschenkte Haus in Eisenach — fallen würde. Die übrigen Gewinne würden dann nach einer bestimmten Reihenfolge den auf die erstgezogene unmittelbar folgenden Nummern zufallen; doch ist darüber noch nichts Authentisches bekannt gemacht worden.

Abenteuer eines ungarischen Schulmannes mit Goethe, Wieland und Schiller.

Ein gewisser Andreas Szlachovinyi, Lehrer an der protestant. Bürgerschule zu Preßburg, der im Jahre 1838 plötzlich in seinem Berufe starb, indem er am Charfreitag zum Gottesdienste die Orgel spielte, hatte in seiner Jugend eine Ferienreise nach mehreren Hochschulen Deutschlands unternommen und die Eindrücke, die ihm dabei geworden, so wie mancherlei kleine Begebenheiten, die er erlebte, in einem Tagebuche verzeichnet, aus welchem wir (auf Grund einer ausführlichen Mittheilung des Professors Schröder in Preßburg) das Nachstehende entnehmen.

Am 19. August 1803 betrat der junge Reisende, der am Vormittage von Jena ausgegangen war, das ersehnte „Deutsch-Athen“, das liebliche Weimar. Nachdem er einen kleinen Imbiß zu sich genommen, schlenderte er durch die Stadt, kam an die Elm und folgte unvermerkt einem Wege an Sommerhäusern und Gärten hin. Der vierstündige Marsch von Jena herüber und die brennende Augustsonne am wolkenlosen Himmel hatten den Wanderer höchlich durstig gemacht, und da er plötzlich aus einer offenstehenden Gartenthür fröhliches Lachen, den Ton stürzender Regal und das Klirren angestoßener Gläser vernahm, so trat er in den Garten ein, um sich durch einen kühlen Trank zu laben. Was er nun gesehen und erlebt, mögen seine eigenen Worte uns schildern:

„Unter dem Laubdach einer ehrwürdigen Linde, nahe dem wohnlichen, rebumrankten Hause, erblickte ich an einer Regalbank eine Gesellschaft von Männern und Frauen versammelt. Etwas verlegen, da mich Aller Augen neugierig betrachteten, setzte ich mich an einen nahen leeren Tisch, stopfte meine Pfeife und winkte der eben mit mehreren vollen Bierkrügen aus dem Hause tretenden Aufwärterin, ihr zurufend: auch mir einen Krug, Jungfrau! Auf diesen Zuruf wandte sich die Magd wie erstaunt nach mir und hielt zögernd an; allein der Wink eines Mannes von einnehmender Gesichtsbildung, der, eben die Kugel zum Wurf emporthaltend, mich einen Augenblick scharf beobachtet hatte und wahrscheinlich der Wirth war, bewog die Magd, mir lächelnd und knirschend und ob der Zurechtweisung ihres Gebieters, oder vielleicht meiner Person willen bis unter das Häubchen erröthend, den Krug mit einem „Prost der frische Trunk!“ hinzusetzen. In langen Zügen trank ich vom erfrischenden Gerstensaft und blies die blauen Knasterwolken in die milde Luft, während die Gesellschaft, scheinbar unbedürftig um meine Person, unter Röcheln und Schäkern ihr Spiel fortsetzte.

„Mit voller Ruhe betrachtete ich mir die Gesellschaft und folgte mit Theilnahme den Wechselfällen des Glücks. Drei der anwesenden Herren zogen besonders meine Aufmerksamkeit auf sich. Den Einen zeichnete eine edelgeformte Stirn, lebhaftes Auge mit fast stolzem, doch wieder unbeschreiblich mildem Blick und schön gebildeter Nase vortheilhaft aus; die Haltung seines wohlgebildeten Körpers, das Edle seines Anstandes, seine natürlichen, ungezwungenen und abgerundeten Bewegungen, die selbst bei den gewöhnlich unmalerischen Stellungen, welche das Kegelspiel mit sich bringt, nie eckig oder gar unschön wurden, bezeichneten einen Mann, der durch unausgesetzte Uebung und Aufmerksamkeit auf sich selbst die vollendetste Herrschaft über seine Bewegungen erlangt hat, kurz es sprach Etwas aus ihm, das mich vermuthen ließ, daß er den höchsten Sphären der Gesellschaft angehören dürfte. Ein kleines, schon bejahrtes, jedoch lebhaftes, oft lachendes und vorzüglich mit den anwesenden Frauen scherzendes Männchen mit rundem vollem Gesichte und klugen Feueraugen, die er oft gar komisch beim Kugelwerfen zu schließen pflegte, dünkte mir ein herzlich, für alles Gute und Angenehme empfänglicher Mensch, nach seiner Art zu sprechen im Besitze der wahren praktischen, aus Erfahrung geschöpften Lebensphilosophie zu sein. Am meisten jedoch zog mich mein freundlicher Wirth an; obgleich blaß und leidend von Aussehen, erregte er in meiner Seele durch seine großen geistvollen Augen, die er mit unbeschreiblicher Schwärmerei, sich selbst unbewußt, nach dem goldenen Abendhimmel aufschlug und dabei aus der Stirn die langen niederwallenden Locken mit der schöngeformten Hand hinwegstrich, ein unennbares Mißgefühl. Ein Hauch von Rosenroth, auf seine Wangen durch die Anstrengung des Spiels gelockt, erhöhte den Reiz des männlich schönen Angesichts und ließ ein nur mit meinem Leben schwindendes liebliches Bild in meiner Erinnerung zurück. Er schien mir ein Mann, in dessen innersten Tiefen des Geistes ein Schatz von Ideen, Gedanken und Bildern in stätigem unerschöpflichen Wechsel kreisen mußte.

„Mein Wirth — der gewiß zu allem Andern mehr Geschick besitzen mag als zum Kegelspiel — warf jedesmal, wenn ihn die Kugel traf, verzweifelt schlecht, so daß die Kugel fast immer durch die Gasse rannte, und hatte, da er stets fehlte, einen vollen Chor von Esch! Esch! von dem Kreise der liebenswürdigen, größtentheils schönen, mit dem Strickstrumpfe umherstehenden Kampfrichterinnen zu ertragen. Ich, ein tüchtiger Kegelschieber, trat daher, eine Kennermiene annehmend, an die Regalbank und machte, als mein Wirth an den Wurf kam, die bescheidene Bemerkung, daß er die Kugel grundfalsch aufsetze, daher seine Würfe stets fehlschlagen müßten. Mir fast unbewußt hatte der liebe Mann plötzlich die schöne schwere Lignum-sanctum-Kugel in meine Hand gedrückt und bat mich mit den freundlichsten Worten, für seine Rechnung diese und die nachfolgenden Würfe zu thun, da ihn auf kurze Zeit Geschäfte ins Haus riefen. Ich nahm das Anerbieten freudig an, war bald mit den übrigen Spielern im eifrigen Gespräch verwickelt, wurde gefragt und fragte, gab und erhielt Bescheid und spielte mit so viel Glück (aber ich wandte auch all meine Kunstfertigkeit an, um in Ehre zu bestehen), daß ich manch schönen Groschen gewonnen hatte, als die zunehmende Dämmerung dem Spiele ein Ende machte. Endlich trat der Wirth in unsern Kreis, und dankend überreichte ich den Gewinnst, sah nach der Aufwärterin, um meine Beche zu bezahlen, und wollte mich, da ich sie nicht erblicken konnte, entfernen sie aufzusuchen.

„Indem ich nun Krassfuß zog und Bücklinge machte, dabei stets nach guter Sitte rückwärts ging, stieß ich an eine lange gedeckte Tafel, die von mir im Eifer des Spiels nicht bemerkt worden. Da ergriff mich mein Wirth an der Schulter und drückte mich auf den nächststehenden Stuhl neben sich nieder, indem er sprach: Sie bleiben mein Gast, Herr Magister! — Zum Abendbrot! rief Alles und nahm Platz in bunter Reihe an dem wohlbesetzten Tisch; herrlicher Braten wurde herumgereicht, köstlich duftender alter Rheinwein perlte in den Römern: ich genoß mit allen Sinnen. Stets füllte sich von Neuem mein Glas — da that sich mein Herz weit auf, und nach alter Ungarsitte brachte

ich ein herzlich Lebehoch meinem Wirth. Jubelnd klirrten die Gläser an einander, und der Herr mit der schön geformten Nase brachte mir mit Würde und Anmuth sein Glas mit dem Ruf: „Heil Ungarns hohem König! Heil dem edlen Ungarvolke! Heil seinen braven Lehrern! Heil Ihnen und Glück, Herr Magister!“ Als Nachtrag muß hier bemerkt werden, daß mir die Herren beim Spiel Namen, Stand und Vaterland abgefragt, meine Bescheidenheit es jedoch nicht zuließ, sie um ihre Namen zu fragen. Ich stieß an mit Freudenthränen im Auge, im Herzen hallten des Mannes Worte wieder, und ich ließ im Stillen alle, alle mir Theuren leben im Vaterlande. Nun folgten Toaste auf Toaste — Weimars Herzog, Deutschland, seine Gelehrten, alle edlen Menschen ließ ich leben und wurde von Freude und der Liebfrauenmilch so begeistert, daß ich Schiller's Hymnus an die Freude, mein Lieblingslied, anstimmte, in welchem in vollem Chor die heitern Tischgenossen einstimmten. Als er zu Ende gesungen war (es leuchtete bereits hoch am Sternende der Vollmond) und Alles sich zum Aufbruche erhob, da überkam es mich mit unbezwinglicher Gewalt, nochmals ergriff ich mein Glas und rief begeistert: „Hoch lebe der hochgeliebte Dichter des Hymnus an die Freude!“ Ein lautes: „er lebe, lebe hoch!“ erscholl, dann war es still, und mein blasser Wirth reichte mir sanft die Hand und sprach: „Ich danke Ihnen, werther Freund, und freue mich herzlich, daß meiner Muse Sang auch Ungarns edle Söhne verstehen und lieben.“ Da starrte ich ihm freudig ins Antlitz und schlürfte die köstlichsten Freudenperlen mit dem Weine. Mein alter Lavater hatte mich nicht getäuscht, denn eben trat mein Tischnachbar, der kleine lebhaft Herr, auf mich zu und sagte auf meinen Wirth deutend: „Hier, Herr Magister, sehen Sie unsern Schiller, hier — Goethe, und ich bin der alte Wieland!“

„Morgen — doch indem ich Dies schreibe, ist es fast Tag geworden — will ich ruhen, um mit gesammelter Seele mein Abenteuer, die glücklichsten Stunden meines Lebens zu überdenken, nochmals genießen die überschwängliche Wonne, die ich so unerwartet empfunden. Ich halte noch immer Alles für einen lieblichen Traum, oder hat der Dichter des Oberon Hüon's Zauberhorn benützt?“

Hier endete das Tagebuch, dessen Erzählung ebenso glaubwürdig als hübsch ist. Die geschilderte Scene spielte offenbar in Goethe's Garten „am Stern“; daß der Erzähler Schiller für den Wirth nahm, erklärt sich leicht aus der Annahme, daß bei seinem Rufe nach Bier Schiller ihm am nächsten stand oder ohnedies wenigstens zuerst entschlossen war, ihn nicht enttäuschen zu lassen, und daher sofort die Rolle des Wirths improvisirte, wie er denn bekanntlich manchmal zu heitern Mystificationen aufgelegt und rasch entschlossen war. (Allgem. Modenztg.)

Leipziger Sparverein.

Einnahme im Monat September 1860 . . .	4557. 17. 5.
„ im März bis August 1860 . . .	= 26220. 20. —.
Zusammen	30778. 7. 5.
Gegen die entsprechenden Monate 1859 . . .	= 15514. 17. —.

Eine Gasmachine.

Leipzig, den 2. Octbr. In der Maschinenfabrik der Herren Koch & Comp. wird in der nächsten Zeit die erste in Deutschland gebaute Gasmachine fertig werden. Dieselbe weicht in der Einrichtung mannichfach von der durch Lenoir in Paris gebauten Maschine ab, und haben es die vorgenommenen Verbesserungen der Herren Koch & Comp. namentlich möglich gemacht, Maschinen von jeder verlangten (selbst von 100—200) Pferdekraft zu bauen, während Lenoir sich nur auf Darstellung von Maschinen zu 1—4 Pferdekraft beschränken konnte.

Ueber die Wichtigkeit der neuen Erfindung, von der man anzunehmen berechtigt ist, daß sie die unbedequate Dampfkraft vollkommen ersetzen und verdrängen werde, hier mehr zu sagen, würde überflüssig sein, nachdem bereits einige Zeitschriften, namentlich Wieck's deutsche Gewerbezeitung, das Breslauer Gewerbeblatt und die Leipziger illustrierte Zeitung nicht nur mit Nachdruck auf dieselbe aufmerksam gemacht, sondern auch den Mechanismus der Gasmachine so gut, wie es bisher möglich war, beschrieben haben. Wir bemerken daher nur noch, daß die Herren Koch & Comp. sich bereits den Patentschutz gesichert haben und in nächster Zeit eine Ausstellung der in Arbeit befindlichen Maschine eröffnen werden.

Der Seedrahe.

Unter diesem ungeheuerlichen Namen wird die interessanteste naturgeschichtliche Sehenswürdigkeit der Messe gezeigt: die Alligator-Schildkröte, Chelydra serpentina Lacépède. Es ist dieses in Leipzig bisher wahrscheinlich noch nie gesehenen Thieres in diesem Blatte zwar schon gedacht worden, aber nur vorüber-

gehend. Das Thier weicht von seinen Ordnungsverwandten dadurch erheblich ab, daß sein Schild den großen Leib nicht bergen kann, so daß namentlich der große Alligator Schwanz mit harten Schildschuppen bedeckt lang daraus hervorsticht. Das Rückenschild ist mit drei keilartigen Längsreihen versehen, welche von den stark emporstretenden Mittelpuncten der wenigen und großen Platten desselben gebildet werden. Die an die Ungeheuer der Märchenwelt erinnernde Benennung, welche der Cicero der Bude (durch die Aufschrift „Europäischer Thierverein“ kenntlich) diesem Thiere giebt, ist verzeihlich; denn es überrascht durch seinen fremdartigen, von den übrigen Schildkröten sehr abweichenden Bau. Die Alligator-Schildkröte wurde, nach der Versicherung des Inhabers, bisher mit theuren Austern gefüttert. Ich habe ihm gerathen, sich dafür von einem Leipziger Gamin aus unseren Gewässern Süßwassermuscheln bringen zu lassen, die seinem Meerdrachen sicher eben so gut schmecken werden, da dieser in seinem natürlichen Wohnorte, die Ströme des südlichen Nordamerika, gewiß niemals Austern vorgekostet bekommen hat. Mit seinem furchtbaren Papageischnabel würde er die dünnen Schalen wie Kaiser's zerknacken und den fetten Bissen sich trefflich schmecken lassen. Das Thier wurde von den anwesenden geübten Personen auf 30 Pfund Gewicht geschätzt und wird ziemlich 2 Ellen lang sein. R.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die am 6. dieses Mts. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Schilling abgehaltene Hauptverhandlung hatte sich mit einem schlauen und frechen Betrüger zu beschäftigen. Carl Gustav Adolph Gifrau, 28 Jahre alt, gebürtig aus Kahla im Altenburgischen, wegen Eigenthumsvergehen schon wiederholt bestraft und früher Lohnschreiber, kam im März d. J. nach Leipzig, um, wie er vorgab, eine Condition zu suchen, in Wirklichkeit aber und wie der Erfolg lehrte, um sich durch Betrügereien und Diebstahl seinen Unterhalt zu verschaffen. Die Art und Weise, wie er dabei zu Werke ging, zeigte ebenso von seiner Gewandtheit als großer Frechheit. In der Ostermesse, am 24. April d. J., traf Gifrau auf der Straße einen Laufburschen, der eben im Begriff war, für seine Prinzipale, hiesige Banquiers, in ein hiesiges Geschäft auf der Klostergasse zu gehen und hier eine Summe von 65 Thlr. in Papiergeld abzuliefern. Gifrau ging dem Laufburschen, welcher das Geld in der Hand hielt, bis auf die Treppe des Hauses nach, wo sich jenes Geschäft befindet, redete den Laufburschen, als habe er genaue Kenntniß von seinem Auftrage, hier sofort mit den Worten an: Sie bringen wohl das Geld, geben Sie es her, ich bin „dort“ gewesen, es soll umgewechselt werden, und erhielt auch von dem Laufburschen, welcher kein Mißtrauen in ihn setzte, ihn vielmehr für einen Beauftragten jenes Geschäfts hielt, ohne Weiteres ausgehändig, um sich damit zu entfernen und den Laufburschen zu spät von seiner Leichtgläubigkeit zu überzeugen.

Ziemlich auf ähnliche Weise führte Gifrau am 2. Juni einen Betrug wider einen anderen Laufburschen aus. Er sah letzteren mit Gelde aus einem Banquiergeschäfte kommen, lief ihm bis auf die Promenade nach, erklärte hier dem Laufburschen, welcher 20 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf. Silbergeld und 15 Oesterreichische Papiergulden aus dem Banquiergeschäfte geholt hatte und das Geld in der Hand hielt, die Papiergulden seien falsch, er möge sofort wieder mit ihm zu dem Banquier zurückkehren.

Der Laufbursche, der ihn für den Markthelfer des letztern hielt, kehrte auch mit um. Gifrau forderte ihm darauf nicht allein die Papiergulden, sondern auch das Silbergeld ab, damit auch letzteres in Papiergeld verwechselt werden könne und schickte ihn dann nach Hause, damit er mit seinem Prinzipal das verwechselte Geld bei dem Banquier abhole. Leichtgläubig genug that der Laufbursche auch Alles, wie ihm von Gifrau geheißt worden und merkte erst als er zu seinem Prinzipal kam und diesem die Sache erzählte, daß ihm ein Betrüger das Geld abgenommen hatte.

Wie vorsichtig man ferner bei Abgabe von Briefen und Paketen auf der Post sein muß, lehrte ein dritter Betrug Gifraus.

Am 16. Juli machte derselbe sich an einen Laufburschen heran, der für seinen Dienstherrn ein Packet mit Brief auf der Post abzugeben hatte. Gifrau merkte sich genau die Signatur und Nummer des Packets, so wie die Adresse des Briefs, welcher an die Fürstin Reuß-Köstritz gerichtet war. Er ging mit dem Laufburschen an die Post und verweilte in deren Nähe, bis er sich von der erfolgten Abgabe des Packets und Briefes und von der Entfernung des Laufburschen überzeugt hatte.

Dann ging er in die betreffende Postexpedition und forderte, nachdem er auf Verlangen die Signatur und Adresse richtig angegeben hatte, das Packet und den Brief unter dem Vorgeben zurück, daß etwas geändert werden solle. Da man seine Legitimation nicht weiter bezweifelte, so erhielt er auch Packet und Brief ausgehändig. In seiner Erwartung, einen wichtigen Fang gethan zu haben, fand sich Gifrau indes getäuscht. Das Packet enthielt keine Kostbarkeiten, die er darin vermuthet hatte, sondern nur für 1 Thlr. Franzen von einem Posamentier, die er dann für 6 Ngr. verkaufte, während er den Brief vernichtete.

Am Tag darauf, am 17. Juli, stahl endlich Sigrau aus einer Kammer, die zu dem in der Reichsstraße befindlichen Geschäftslocale eines Kaufmanns gehört und nachdem er von dem unverhofften Vorsaal aus durch ein von ihm aufgewinkeltes Fenster über den Hofraum hinweg in ein zu jener Kammer führendes, offenes Fenster eingestiegen war, zwei Räder und verschiedene darin befindliche Kleinigkeiten. Wegen aller vier Vergehen und unter Berücksichtigung seiner Rückfälligkeit, so wie in Berücksichtigung, daß er sich als ein Mensch darstellte, der auf rechtswidrigen Eigenthumswerb auszugehen pflegt, wurde Sigrau zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Vertreter der Anklage war Herr Staatsanwalt Barth und als Verteidiger fungirte Herr Advocat Schilling.

Verschiedenes.

Berlin, 28. September. Die vereinigten Criminalsenate des Obertribunals hielten am 24. eine Plenarsitzung, in welcher der nachstehende grauerregende Fall zur Verhandlung kam. Der 76 Jahre alte Ackerwirth Heinrich Hollenfort zu Gesecke hatte einen Sohn, welcher für wahnsinnig erklärt worden war. Er brachte den Kranken in ein Irrenhaus, aus welchem derselbe indessen wieder als unheilbar entlassen wurde. Nunmehr brachte der Vater den Sohn in einen kleinen, außer mit einem Nachstuhl nur mit einem für die Körpergröße des Sohnes viel zu kleinen Bette versehenen Verschlag, belegen in einem den Zugang der Luft und des Lichtes nicht verstattenden, mit Mistjauche angefüllten, fauligten, einem Viehstalle gleichen Locale, und hielt denselben darin zwanzig Jahre hindurch eingesperrt, in Folge dessen der Sohn gegenwärtig verkrüppelt, durch Contractur der Muskeln und Sehnen seine Unterschenkel in beständiger starker Beugung sind, diese von ihm nicht ausgestreckt werden können, sein Rücken sehr gekrümmt und sein Kopf sehr nach vorn gezogen, er krumm in-

einandergewachsen ist, weder stehen noch gehen und nur unter heftigen Schmerzen ein Bein vor das andere setzen kann.

Zimmerlüftung. Dierstraet in Brüssel hat die Blechdriller in den Fensterscheiben, welche man früher häufig zur Lüftung der Zimmer benützte, vervollkommenet, indem er dem einfachen Driller einen zweiten äußeren beifügt, der sich aber in umgekehrter Richtung dreht, und während der innere die verdorbene Luft abgiebt, die äußere einströmen läßt.

Vor einigen Tagen stiegen vier Personen in die pariser Katakomben hinab, um die Reparatur eines Schlosses an einer Thür der hinteren Gallerieen vorzunehmen. Als sie vor dieser Thür angekommen waren, löschte ein Luftzug das Licht aus. Keiner, selbst der Wächter nicht (!), hatte Feuerzeug bei sich, und so standen sie alle vier in der Finsterniß. Mehrere Stunden tappten sie umher, ohne zu errathen, wohin sie sich wenden mußten, um den Ausgang wieder zu erreichen. Endlich fing sie an, gemeinsam zu schreien. Aber Stunde auf Stunde verging, ohne daß sich das Geringste regte, und Hunger, Müdigkeit und Angst fielen über die Verirrten her. „Was macht ihr da unten?“ rief plötzlich eine Stimme von oben. „Wir sind verirret in den Katakomben und haben kein Licht.“ Wer beschreibt die Freude, als nun von oben eine Schachtel mit Zündhölzchen herabfiel! Das Licht ward wieder angezündet, und der Wächter fand sich nun sofort zurecht; in einer Viertelstunde waren Alle, nachdem sie elf Stunden unten gewesen, wieder im Freien. Spät nach Hause kommend, hatte ein Bewohner der Straße Duguay-Trouin aus einer von den Katakomben emporsteigenden Schachöffnung ganz schwach das Rufen der Verirrten gehört, die Polizeidiener auf dem nahen Posten davon unterrichtet, und diese, mit der Deffnung bekannt, hatten die Zündhölzchen hinabgeworfen.

Leipziger Börsen-Course am 6. October 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	63 1/4			
	- kleinere	3	88	do. II. - do.	5	-	Anhalt-Dessauer Bank à 100	18			
	- 1855 v. 100	3	100 7/8	do. III. - do.	5	-	Berliner Disconto Comm.-Anth. pr. 100	-			
	- 1847 v. 500	4	100 7/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 1/2	Braunschweiger Bank à 100	-			
	- 1852, 1855 v. 500	4	101	do. do. do.	1 1/2	108 1/4	pr. 100	-			
	- 1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. do.	4	101	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	-			
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	92 3/4	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr.Aet. do.	4	102	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	-			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	101	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 1/4	Darmst. dt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	-			
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	89 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	104 5/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	-			
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	96	Thür. B.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	100 1/2	pr. 100	-			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	-	do. II. - 5	-	98	Geraer Bank à 200 v. pr. 100	70				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	-	do. III. - 4 1/2	-	99 3/4	Gothaer do. do. do.	-				
do. - 500	3 1/2	-	do. IV. - 4 1/2	-	-	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	-				
do. - 100 u. 25	3 1/2	-	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	-	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	-				
do. - 100 u. 25	4	-	Eisenbahn-Action. excl. Zinsen.			-	Hannov. Bank à 250 v. pr. 100	-			
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	-	-	Alberts-Bahn à 100	pr. 100	-	Leipz. Bank à 250 v. pr. 100	139				
v. 100, 50, 20, 10	3	-	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.	-	Lübecker Commerz.-Bank à 200	-				
- 1000, 500, 100, 50	8 1/2	-	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	-	-	pr. 100	-				
kündbare 6 M.	3 1/2	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.	-	Meining. Credit-Bank à 100	-				
v. 1000, 500, 100	4	-	Chemn.-Wärschn. à 100	do.	-	pr. 100	-				
- 1000 kündb. 12 M.	4	-	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	do.	-	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	-				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	-	Köln-Mindener . . . à 200	do.	225	Rostock. Bank à 200 v. pr. 100	-				
do. do. v. 100	4	-	Leipzig-Dresdner . . . à 100	do.	-	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	-				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	-	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	do.	27 1/2	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.	-				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	-	do. - B. à 25	do.	-	Thür. Bank à 200 v. pr. 100	-				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	-	Magdeburg-Leips. à 100	do.	193	Weimar. do. à 100 v. pr. 100	-				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	-	Oberchles. Litt. A. à 100	do.	-	Wiener do. pr. Stück	-				
do. Anleihe v. 1859	5	-	do. - B. à 100	do.	-	-	-				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	-	do. - C. à 100	do.	-	-	-				
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	57	Thüringische . . . à 100	do.	104	-	-				
do. Loose v. 1854	4	-									
do. Loose v. 1860	5	-									
Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.				
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	-	9.3	Wien. Banknoten in 5str. Währung.	-	75 5/8	Bremen pr. 100 v. L'der	k. S. 108 5/8				
Augustd'or à 5 v. pr. Stück	-	-	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	-	99	à 5 v.	2 M. 107 3/4				
Preuss. Frd'or do.	-	-	do. à 10 v.	-	-	Breslau pr. 100 v. Pr. Ort.	k. S. 99 7/8				
And. ausl. Ld'or do.	-	8 3/4	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . .	-	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57				
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	-	5.13 1/2				in S. W.	k. S. -				
Holländ. Duc. à 3 v. Agio pr. Ct.	-	4 1/2	Wechsel. (Notiz v. 5. Oct.)			Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S. 150				
Kaiserl. do. do. do.	-	4 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141 5/8	-	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	-				
Breslauer do. do. à 65 1/2 As. do.	-	-	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. 56 1/2	-	} 3 M.	6.17 1/4				
Passir- do. do. à 65 As. do.	-	-	52 1/2 fl.-F.	k. S. -	-	Paris pr. 300 Frca.	3 M. 79 1/4				
Conv.-Species und Gulden do.	-	-	Berlin pr. 100 v. Pr. Crt.	k. S. 99 7/8	-	Wien pr. 150 fl. i. 5str. Währ.	k. S. 75 1/2				
do. 20 Kr. do.	-	-					3 M. 73 3/4				
do. 10 Kr. do.	-	-									
Gold pr. Zollpfund fein	-	-									
Silber pr. Zollpfund fein	-	29 1/2									

*) Beträgt pr. Stück 5 v. 13 v. 1 1/4 v. - †) Beträgt pr. Stück 3 v. 3 v. 7 1/8 v. - ††) Beträgt pr. Stück 3 v. 3 v. 9 3/8 v.

774. Am untergezeichneten Tage bei der Leipziger Producten-Börse
 in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Cimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
 Rüböl loco: 12 1/2 Bf., 12 Bf. bz.; p. Oct., incl. p. Oct., Novbr. 12 1/2 Bf.; p. Nov., Dec., 12 1/4 Bf.
 Leinöl loco: 12 Bf.
 Mohndöl loco: 17 Bf.
 Weizen, 168 K, braun, loco: alter, feine W. 6 11/12 Bf. G.; neuer, nach Qual. 6 1/2 bis 6 7/8 Bf. bz.; gute W. 6 17/24 Bf. Geld. [alter, feine W. 83 Bf. Gd.; neuer, nach Qual. 78 bis 82 1/2 Bf. bz.; gute W. 80 1/2 Bf. Gd.; ungar. W., in 2 bis 3 Tagen zu liefern, 77 1/2 Bf.]
 Roggen, 158 K, loco: alter, 4 1/2 Bf. nach N. 4 5/12 bis 4 1/2 Bf. bz.; neuer, n. N. 4 1/2 bis 4 11/24 Bf. u. bz. [alter, 54 Bf. n. Qual. 53 bis 54 Bf. bz.; neuer, n. N. 52 bis 53 1/2 Bf. u. bz.; p. Octbr. 52 1/2 Bf.; p. Oct., Novbr., 51 Bf.; p. Nov., Dec., 50 Bf.; p. April, Mai, 50 1/2 Bf.]
 Gerste, 138 K, loco: alte, feine W. 3 7/8 Bf. Gd.; neue, n. Qual. 3 1/2 bis 3 5/6 Bf. bz.; gute W. 3 3/4 Bf. G. [alte, feine W. 46 1/2 Bf. Gd.; neue, n. N. 40 bis 46 Bf. bz.; gute W. 45 Bf. Geld.]
 Hafer, 98 K, loco: alter, 2 7/24 Bf., 2 1/4 u. 2 1/2 Bf. bz.; neuer, 2 1/6 Bf., 2 1/12 u. 2 1/6 Bf. bz., 2 1/24 Bf. G. [alter, 27 1/2 Bf., 27 u. 28 Bf. bezahlt; neuer, 26 Bf. Bf., 25 u. 26 Bf. bz., 24 1/2 Bf. G.]
 Erbsen, 178 K, loco: vacat.
 Wicken, 178 K, loco: 4 1/6 Bf. [50 Bf. Bf.]
 Raps, 148 K, loco: vacat.
 W. Rübsen, 148 K, loco: vacat.
 Spiritus, loco: 18 1/4 Bf. u. Gd.; p. Octbr. 18 1/4 Bf., p. Oct. bis Jan. 17 Bf. G.; p. Oct. bis Mai 17 1/4 Bf.
 Leipzig, am 6. October 1860.
M. Kretschmann, Secr.

Haupt-Gewinne

11. Ziehung 5. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig Sonnabend den 6. October 1860.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
35466	30000	bei Herrn J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen.
57013	2000	„ „ „ G. E. Trögel in Schleiz.
48899	1000	„ „ „ Franz Kind in Weimar.
4907	1000	„ „ „ A. Wallenstein jun. in Dresden.
62791	1000	„ „ „ A. Runge in Dresden.
34346	1000	„ „ „ Franz Kind in Lübeck.
3609	1000	„ „ „ J. F. Hardt in Leipzig.
34127	1000	„ „ „ Theodor Zeidler in Riesa.
35599	1000	„ „ „ G. F. Schulze jun. in Leipzig.
54456	1000	„ „ „ Franz Kind in Lübeck.
47252	1000	„ „ „ Franz Kind in Weimar.
34143	1000	„ „ „ Theodor Zeidler in Riesa.
5296	1000	„ „ „ Franz Kind in Weimar.
36886	1000	„ „ „ Carl Böhnert in Gera.
49557	1000	„ „ „ Franz Kind in Weimar.
20486	1000	„ „ „ G. E. F. Meyer in Weithayn.
10279	1000	„ „ „ B. E. Plendner in Leipzig.
53928	400	„ „ „ B. Sieder in Dresden.
10028	400	„ „ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
24475	400	„ „ „ G. E. F. Meyer in Weithayn.
25405	400	„ „ „ B. E. Plendner in Leipzig.
7916	400	„ „ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
29038	400	„ „ „ W. Koch jun. in Jena.
64217	400	„ „ „ Besser und Sohn in Freiberg, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
70601	400	„ „ „ G. E. Trögel in Schleiz, durch die Herren Kind, Runge u. Brenner in Leipzig.
71829	400	„ „ „ Bernhard Morell in Chemnitz.
67655	400	„ „ „ G. Nipsche in Eibenstock.
30840	400	„ „ „ Bernhard Morell in Chemnitz.
3120	400	„ „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
64885	400	„ „ „ H. A. Ronthaler in Dresden, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
43346	400	„ „ „ Carl Böhnert in Gera.
12286	400	„ „ „ dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
26987	400	„ „ „ Herrn G. J. Trescher u. Co. in Dresden.
68026	400	„ „ „ G. O. Richter in Meissen.
47362	400	„ „ „ Franz Kind in Weimar.
43375	400	„ „ „ Carl Böhnert in Gera.
24696	400	„ „ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
56640	400	„ „ „ Theodor Zeidler in Riesa.
34543	400	„ „ „ Carl Böttcher in Leipzig.
63745	400	„ „ „ G. F. Schulze jun. in Leipzig.
32814	400	„ „ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
211	200	„ „ „ A. Geneis in Dresden.
38319	200	„ „ „ G. Schwabe in Döbeln.
68084	200	„ „ „ G. O. Richter in Meissen.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
68194	200	bei Herrn Reichel u. Scholze in Löbau.
64227	200	„ „ „ Franz Kind in Leipzig, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
57418	200	„ „ „ G. Nipsche in Eibenstock.
50974	200	„ „ „ G. Nipsche in Eibenstock.
27176	200	„ „ „ Bernhard Morell in Chemnitz.
41806	200	„ „ „ A. Geneis in Dresden.
10070	200	„ „ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
46244	200	„ „ „ J. F. Hardt in Leipzig.
50968	200	„ „ „ G. Nipsche in Eibenstock.
53867	200	„ „ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
19982	200	„ „ „ G. E. Seydemann in Bautzen.
31946	200	„ „ „ J. E. Treffel in Gera.
68767	200	„ „ „ H. Hinrichsen in Leipzig.
43114	200	„ „ „ S. O. Wallenstein u. Sohn in Dresden.
70641	200	„ „ „ Franz Kind in Leipzig, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
32537	200	„ „ „ G. E. Seydemann in Bautzen.
62661	200	„ „ „ A. Runge in Dresden.
36996	200	„ „ „ A. Thierfelder in Annaberg.
27427	200	„ „ „ B. E. Plendner in Leipzig.
20121	200	„ „ „ Theodor Zeidler in Riesa.
70134	200	„ „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
59115	200	„ „ „ A. Thierfelder in Annaberg.
7055	200	„ „ „ Franz Kind in Leipzig.
10432	200	„ „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen.
39874	200	„ „ „ G. E. F. Meyer in Weithayn.
31563	200	„ „ „ B. Sieder in Dresden.
36402	200	„ „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
68995	200	„ „ „ G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
56874	200	„ „ „ G. Schwabe in Döbeln.
44421	200	„ „ „ B. E. Plendner in Leipzig.
66816	200	„ „ „ G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
39310	200	„ „ „ S. O. Wallenstein u. Sohn in Dresden.
70678	200	„ „ „ G. O. Richter in Meissen, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
51075	200	„ „ „ B. E. Plendner in Leipzig.
59315	200	„ „ „ G. O. Richter in Meissen.
38032	200	„ „ „ Louis Ruch in Greiz.
8990	200	„ „ „ G. Schwabe in Döbeln.
21483	200	„ „ „ G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
7216	200	„ „ „ Haarth und Herfurth in Dresden.
55964	200	„ „ „ B. E. Plendner in Leipzig.
14777	200	„ „ „ J. F. Hardt in Leipzig.
53899	200	„ „ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
12697	200	„ „ „ dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Schluß- und Freudenfeste:
 Sonntag den 7. October Abends 5 1/2 Uhr.
Montag Morgens 8 Uhr; Eerlenfeier 9 1/2 Uhr, Abendgebet 5 1/2 Uhr; Vortrag 6 Uhr.
Dienstag Morgens 8 Uhr.

Tageskalender.

Dampfswagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., über Bitterfeld bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Borm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Borm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Borm. 11 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Borm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eßthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Eßthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Eichenfeld: Abf. Borm.

11 U. 5 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Auf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Querungen: Auf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. Auf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Sächsischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Auf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 25 M. Auf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Auf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M., u. Abds. 6 U. 25 M. Auf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Auf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Auf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. Zum zehnten Male: **Auf der Leipziger Messe.** Poffe mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 8 Bildern. Musik von Emil Büchner. Erste Abtheilung. Erstes Bild: Nr. 30. Zweites Bild: **Der Onkel.** Zweite Abtheilung. Drittes Bild: **In Auerbachs Keller.** Viertes Bild: **Im Hotel de Pologne.** Dritte Abtheilung. Fünftes Bild: **Wo bleibt die Moral?** Sechstes Bild: **Unter den Buden.** Vierte Abtheilung. Siebentes Bild: **Ein Selbstmord.** Ahtes Bild: **Ein abgesetzter Compagnon.**

Zwischen dem 3. und 4., und 5. und 6. Bilde wird wegen scenischer Vorrichtungen eine Pause von 10 Minuten stattfinden.

Im 4. Bild: **Mess-Polka**, arrangirt von Herrn Balletmeister Herbin, ausgeführt von 12 Damen vom Corps de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen:

Das Innere einer Tapetenfabrik,
Auerbachs Keller,
Die Säle des Hotel de Pologne,
Zimmer im Hotel de Baviere,
Schaubuden auf dem Rossplatz,

sind von Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Mess-Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Zweites

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Sonntag den 7. October.

Erster Theil. Overture „Im Hochlande“ von Niels W. Gade. — Arie aus Idomeneo von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Charlotte Scharnke aus Berlin. — Concert für das Violoncell von Georg Goltermann, vorgetragen von Herrn Carl Davidoff, Mitglied des Orchesters. — Cavatine aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Fräulein Scharnke. — Phantasie über russische Volksmelodien für das Violoncell, comp. und vorgetragen von Herrn Davidoff.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 7 A dur) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Octbr. 1860.

Die Concert-Direction.

Landes-Lotterie. Morgen, Montag, und übermorgen Dienstag beide Male von früh 7 Uhr ab zwölfte und dreizehnte (letzte) öffentliche Ziehung in 5. Classe des 58. Spieles, 1800 Stück Nummer-Billets aus dem ersten, und ebensoviel Gewinn-Billets aus dem zweiten Glücksrade umfassend. Johannisgasse Nr. 48 (47), Treppe A. Stage I.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lüle. **Lauberts** Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere classische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 11 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der zweiten Nachmittagsstunde des gestrigen Tages ist einem Handwerksgefallen auf dem Brühle allhier

ein Notizbuch

aus der äußeren Seitentasche seines Rockes entwendet worden, in welchem sich

5 einthäliger Cassenbillets,

3 Postscheine des K. Ober-Postamts allhier über drei an den Ziegeldeckergefellen Wagner in Dölzig gerichtete Geldbriefe

so wie

eine Dachdeckerrechnung

befunden haben.

Wir bitten uns alle über diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen baldigst mitzutheilen.

Leipzig, den 6. October 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermsdorf.

Bausch, Act.

Vorladung.

Der seitherige Prediger der hiesigen deutschkatholischen Kirchengemeinde, Herr Dr. phil. Johann Carl Gottfried Beyer, gebürtig aus Pommerfelden bei Bamberg und ansässig zu Witzhabe bei Hamburg, wird Behufs Verantwortung auf eine gegen ihn erstattete Anzeige, da er von Leipzig sich entfernt hat und sein dermaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, andurch zum Erscheinen vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte bis längstens

Montag den 22. lauf. Mon.

Vormittags 10 Uhr

vorgeladen und werden zugleich alle Behörden ergebenst ersucht, vorkommenden Falls sowohl den Vorgeladenen auf diese Bekanntmachung hinzuweisen, als auch gleichzeitig über seinen Aufenthalt Nachricht anher gelangen zu lassen.

Leipzig, den 6. October 1860.

Königliches Bezirksgericht.

Der Untersuchungsrichter.

D. Krause.

Oeffentliche Aufforderung,
die Amortisation von zwei abhanden gekommenen Primawechseln betreffend.

Die Herren Gottlieb Preisler & Sohn in Prag haben in Gemeinschaft mit Herrn Eduard Brösel in Greiz wegen zweier von dem Letzteren an eigene Ordre ausgestellter, aber noch nicht unterschriebener, auf die Ersteren gezogener und von diesen acceptirter, beiden Herren Hammer & Schmidt in Leipzig domicilirter Primawechsel d. d. Prag d. 23. April 1860, wovon der eine, Ende Juli 1860 zahlbar, auf 400 Thlr. Preuß. Crt., der andere, Ende August 1860 zahlbar, auf 364 Thlr. Preuß. Crt. lautet,

unter dem Anführen, daß von Ersteren diese beiden Wechsel in einem an den Aussteller Herrn Eduard Brösel in Greiz adressirten und recommandirten Briefe verschlossen am 23. April 1860 einer Ladendienerin zur Bestellung auf die Postanstalt übergeben, dieser Brief aber von derselben an dem gedachten Tage auf dem Wege zur Post in Prag verloren worden und daß dieser Brief an den Adressaten nicht gelangt sei, bei dem unterzeichneten Handelsgericht um Einleitung des Amortisationsverfahrens nachgesucht, auch die auf den Besitz und Verlust der gedachten Wechsel sich beziehenden Umstände glaubhaft dargethan.

Es wird daher der Inhaber der oben beschriebenen Primawechsel hiernit aufgefordert, dieselben spätestens bis

zum 4. Mai 1861

dem unterzeichneten Handelsgericht vorzulegen unter der Verwarnung, daß außerdem diese Wechsel für kraftlos werden erklärt werden.

Leipzig, am 25. September 1860.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Dr. Füssel.

Auction.

Nächste Mittwoch den 10. Octbr. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an sollen in Lindenau auf dem Felsenkeller eine große Partie **Tische, Stühle, Bänke, Wannen, Flaschen** etc., so wie ein **gutes Billard** mit Zubehör, letzteres Nachmittags versteigert werden. **Dr. Brandt, Notar.**

Die Auktion von Oelgemälden

älterer und neuerer Meister aller Schulen im Parterre-Saale der Buchhändlerbörse beginnt morgen Vormittag 9 Uhr. Heute von 10 bis 4 Uhr Ausstellung.

Außerordentliche Preisermäßigung auf ein Jahr!

Volksnaturgeschichte der drei Reiche für Schule und Haus. Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe, Künste und praktisches Leben. Drei Bände. 8. geh. 1853 bis 55. 114 Druckbogen. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Ngr.
Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Inhalt der einzelnen Bände ist folgender:

- I. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, von Prof. Dr. S. G. Bronn in Heidelberg. Naturgeschichte des Steinreichs, von Geh. Rath Prof. Dr. K. C. v. Leonhard in Heidelberg.
- II. Naturgeschichte des Pflanzenreichs, von Prof. Dr. M. Seubert in Karlsruhe.
- III. Naturgeschichte des Thierreichs, von den Professoren Agassiz, Gould und Perty.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes sind im Stande das vollständige aus 114 Druckbogen in drei Bänden bestehende Werk zum herabgesetzten Preis von 1 Thlr. 15 Ngr. zu liefern. Leipzig, im October 1860.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung.

In der **Arnoldischen Buchhandlung** hier erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Hermann Simon, Dichtungen.

Zweite verbesserte Auflage. Vier Bändchen. Mit Kupferstichen. 16. broch. 2 Thlr. 20 Ngr. Elegant in 2 Bände geb., mit Goldschnitt, 3 Thlr. Einzelne Bändchen, gebunden à 1 Thlr.

Inhalt: Erstes Bändchen: Gedichte. Zweites Bändchen: Gustav Adolph, Gedicht in 12 Gesängen. Drittes Bändchen: Prinz von Oranien, Trauerspiel in 5 Acten. Viertes Bändchen: Cäcilie, Schauspiel in 5 Acten.

So eben erschien bei **C. A. Haendel** in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Praktisches Taschen-Hülfsbuch

für
Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbsleute.

Von **H. Marcus.**

8. Cartonn. 18 Ngr.

Inhalt: **Wegweiser zum Annonciren**, oder Verzeichniss der verbreitetsten Zeitschriften, welche sich zu Anzeigen für das Geschäftsleben eignen. — **Allgemeine Deutsche Wechselordnung** mit Einführungsgesetzen. **Wechselanzeigen** auf den grösseren ausserdeutschen Wechselplätzen. — **Tabellen** über Maasse, Gewichte, Münzen, Interessenrechnung.

Zum **ersten Male** wird hier der Handelswelt ein **Wegweiser zum Annonciren** nebst der Deutschen Wechselordnung und andern für das Geschäftsleben wichtigen Gegenständen dargeboten.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

John Halifax, Gentleman.

Aus dem Englischen

von

Sophie Berena.

Autorisirte Ausgabe.

2 Bände.

Preis 2 Thlr. 20 Ngr.

Leipzig.

Voigt & Günther.

Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der neuen Schüler und Schülerinnen findet **Montag den 8. October** e. früh um **10 Uhr** im grossen Saale der Anstalt statt.

Der Director **Dr. Bogel.**

Unterricht im **Französischen und Englischen** ertheilt billig **B. G. Blanchard**, Centralstr. 11, Hof 3. Et.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur gef. Kenntniß, daß die Nachnahmen für Güter, welche durch unsere eigenen oder unsere Lohn-Geschirre der **Berlin-Anhaltischen Eisenbahn** angerollt sind, halbmonatlich ausbezahlt werden und bitten die betreffenden Rechnungen in unserm Bureau auf dem Berlin-Anhaltischen Bahnhof einzureichen.

Leipzig, den 5. October 1860.

Uhlmann & Comp.

Neues Abonnement!

Stimmen der Zeit.

Monatsschrift für Politik und Literatur.

Herausgegeben

von **Adolph Kolatschek.**

In halbmonatlichen Heften von 3 bis 4 Bogen.

Abonnementspreis vierteljährlich **2 Thaler.**

Vom October d. J. an erscheinen die „Stimmen der Zeit“ halbmonatlich in Heften von 3 bis 4 Bogen in groß Octav-Format. Die so eben ausgegebene erste Hälfte des Octoberheftes enthält: Union oder Föderation? — Constitutionelle Entwicklung in Preußen und Oesterreich. — Dichtung und Wahrheit aus Ungarn. — Die Suchheften. — Hermann Lingg. — Wiener Brief. — Berliner Brief. — Notizen. — Literarische Anzeigen.

Die nächsten Hefte werden unter Andern bringen: Reichsrath oder Reichsverfassung in Oesterreich. — Preussische Ministerportraits. — Offene Briefe an deutsche Fürsten. — Deutsche Literaturgeschichte. — Der sociale Einfluß der Naturwissenschaften. — Der Charakter der modernen Reisebeschreibung. — Unsere Universitäten. — Amerikanische Literaturbilder. — Aussichten in Belgien. — Ein Grundirrtum der Psychologie. — Moderne Staatsmänner der Schweiz. — Die englische und französische Politik in Italien. — Musikalische Streitfragen. — Die gegenwärtige literarische Bewegung in Rußland. — Der neue Roman der Franzosen. — Die wahre Lösung in Oesterreich. — Briefe aus Baiern, Württemberg, Schlessen etc.

Bestellungen auf das bevorstehende Quartal (October bis December) werden von jeder Buchhandlung des In- und Auslandes, sowie von jedem Post-Amt Deutschlands und der Oesterreichischen Monarchie angenommen.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

Beachtenswerth.

Gera und die reussischen Fürstenthümer sind durch die Eisenbahn fast vor Leipzigs Thore gerückt. Es dürfte daher Leipziger Behörden und Geschäftsmännern von Interesse sein, auf das in diesen Nachbarländern verbreitetste Anzeigenblatt, den

Geraer Generalanzeiger für Thüringen,

aufmerksam gemacht zu werden. Es bietet derselbe ausserdem den Vortheil, daß Anzeigen darin in allen Städten Thüringens große Verbreitung finden.

Der Unterzeichnete befördert und berechnet Anzeigen für das obige Blatt, ohne irgend welchen Aufschlag, gegen die bloße Insertionsgebühr von 1 Groschen für die Petitzeile. Bei oft wiederkehrenden Anzeigen kann auch noch Rabatt zugesichert werden.

Heinrich Hübler in Leipzig,
Johannisgasse Nr. 17.

Tanz-Unterricht.

Von Montag den 22. Octbr. an beginnen für diese Saison die Unterrichts-Lektionen. Als Novität lehre ich diesen Winter sowohl in meinen Unterrichtsstunden als auch in geehrten Familien-Zirkeln

**Le Prince Imperial
(Quadrille Française.)**

Anmeldungen erbitte ich mir womöglich in der Zeit von 12—3 Uhr.

Herrmann Friedel,

Universitäts-Tanzlehrer,
Wohnung und Unterrichtslocal
Markt 17 (Königsbau) Treppe C, 2. St.

Englisch-französisches Institut.

Anfang der Wintercourse für junge Kaufleute am 15. Die Stunden der Damen, einzelner Herren so wie deutschlernender Ausländer sind Morgens und Abends, der Knaben- und Mädchen-Classen viermal von 1—6, Mittwochs und Sonnabends von 2—5. Sprechstunden 12—2, Weststrasse 67. Dr. Hauthal, Schuldir.

Tanz-Unterricht.

Von Montag den 22. Octbr. an beginnen für diesen Winter meine Unterrichtsstunden. Wegen Eintheilung der Stunden bitte ich um recht baldige Anmeldungen in meiner Wohnung:

Reichstraße Nr. 11 täglich von 12—3 Uhr.

Hermann Rech, Tanzlehrer.

Weinhandlung u. Weinstube,

Petersstraße Nr. 13,

„Zum Johannesberg.“

Hiermit beehre ich mich dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen Tage eine Weinhandlung, verbunden mit Weinstube und Restauration nach rheinischer Art, eröffnet habe.

Unter Zusicherung der besten und sorgfältigsten Bedienung empfehle ich mich ergebenst.

Leipzig, den 3. October 1860.

J. C. Andrae.

„Etablissement.“

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage in meiner Conditorei, Petersstraße Nr. 39, Bel.-Etage, ein

Lese- und Rauchzimmer

errichtet habe.

Indem ich für den mir bisher zu Theil gewordenen Besuch höflichst danke, lade ich zur Benutzung dieses neuen Etablissements mit dem Bemerken ein, daß ich stets für die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste bestens bemüht sein werde.

Leipzig, den 6. October 1860.

Jul. Anton Dietzsch.

Von heute an täglich Bouillon und Pasteten.

Hierzu zwei Beilagen.

Elementarunterricht.

Wollen verehrte Aeltern ein sechs- bis siebenjähriges Kind mit einem andern wohlgestitueten in höchstens acht Stunden wöchentlich bis Ostern für eine Oberclassenclasse von einem der tüchtigsten Lehrer vorbereiten lassen, so werden sie gebeten, sich zu wenden Brühl Nr. 86, 1 Treppe.

Tanzunterricht.

Mein Tanzunterricht beginnt den 21. October. Um baldige Anmeldungen bitte

Aug. Witzleben, Tanzlehrer.

Wohnung: Nicolaistraße Nr. 14.

Unterrichtslocal: Thomaskirchhof Nr. 1.

Einem geehrten Publicum habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich von heutigem Tage an ein Gewölbe Petersstraße 5 eröffnet habe, und alle Artikel, als: Wechsel, Quittungen, Rechnungen, Speise-, Wein-, Adress-, Visiten- und Einladungskarten, Etiquetten, Post- und Steuerpapier ic. zu haben sind.

A. Kupfer,

Steindruckereibesitzer.

Empfehlung.

Indem ich beabsichtige, Neuschönefeld auch für meinen spätern Wohnort zu nennen, erlaube ich mir geneigte Bauherren darauf aufmerksam zu machen, daß ich deshalb um so mehr Alles gern aufbieten werde, was die Erhaltung einer Kundschaft auf fernere Zeit befördern kann.

Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 95.

Friedrich Schlegel,
Schiefer- und Ziegeldecker.

Feine rosalederne Selenk-Puppen-Körper von
Antoinette Benkhardt, 6. Budenreihe am Markt.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 281.]

7. October 1860.

In der heute stattgefundenen elften Ziehung 5. Classe
S. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection

30,000 Thlr. auf Nr. 35466

und in der gestrigen 10. Ziehung

5000 Thlr. auf Nr. 30878.

5000 - - - 68395.

Leipzig, den 6. October 1860.

August Kind,
Hôtel de Saxe.

J. Robert Ulisch,

Maschinenfabrikant in Leipzig, Reudnitzer Strasse Nr. 12,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfmaschinen, Dampfpumpen, Armaturen, von Dampfkesseln, Trans-
missionen, Centrifugaltrockenmaschinen, Pressen aller Art u. und übernimmt alle in das Maschinenfach ein-
schlagende Reparaturen zu billigen Preisen bei schneller und solider Ausführung.

I. Etage.

Aufgepaßt! Hierher gesehen! und genau gemerkt!

Nur 1. Etage, 1. Etage

31, Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage, 1. Etage.

Hülfe in der Noth.

Ein kürzlich etablierter junger Kaufmann, durch die unglückliche Zeit dem Bankerott nahe gebracht, ist genöthigt
den ganzen Vorrath seines Herren-Garderobe-Lagers
zu verschleudern,

um nur seine Ehre und den Rest seines Vermögens aus dem allgemeinen Schiffbruch
zu retten

und verkauft derselbe zu nachstehenden, noch nicht dagewesenen Schleuderpreisen.

Double-Paletots von 8 Thlr. an,

Winter-Überzieher in Chinilla, Double, Duffel von 7 Thlr. an,

Tuch- u. Leibröcke von Niederländer, französischen u. deutschen Tuchen von 6½ Thlr. an,
vierfach wattirte Haus- und Schlafröcke in Double, Lama, Plüsch und Velour
von 3 Thlr. an,

Beinkleider von Buckskin, Satin und engl. Leder von 2 Thlr. an.

Nur 1. Etage, 1. Etage, Grimma'sche Straße 31, 1. Etage, 1. Etage.

2000 Stück

für den Export bestimmte

Damen-Jacken

sollen bis Ende der Messe schleunigst ausverkauft werden und sind die
Preise per Stück von 1½ Thlr. (per Dgd. von 16 Thlr.) an so
billig gestellt, daß kaum der Stoff bezahlt wird,

Grimma'sche Straße Nr. 29, 1. Etage in der Salomonis-Apotheke.

I. Etage.

I. Etage.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

- Shirting-Oberhemden mit leinenen Einsätzen das Duzend zu 22 ^{ap},
 reinleinenen Oberhemden das Duzend zu 27 bis 48 ^{ap},
 Herrenhemden das Duzend zu 12 bis 22 ^{ap},
 Frauenhemden das Duzend zu 12 bis 32 ^{ap},
 Knabenhemden das Duzend zu 8 bis 16 ^{ap},
 Mädchenhemden das Duzend zu 7 1/2 bis 9 ^{ap},
 Unterbeinkleider das Duzend zu 15 bis 17 ^{ap},
 Negligéjäckchen das Duzend zu 18 ^{ap},
 Unterarmel für Herren das Duzend zu 4 ^{ap},
 gestricke baumwollene Herren- und Knabensocken von bestem ungebleichten Strickgarn das Duzend
 zu 2 1/2 bis 3 1/2 ^{ap},
 wollene Socken von bestem wollenen Strickgarn das Duzend zu 5 ^{ap}.

Ein Messgeschenk fürs Publicum.

Der plötzliche Tod unseres Herrn Principals hat die Witwe desselben, welche zu ihren Neliern zurückkehrt, veranlaßt, das von ihrem sel. Manne geführte Garderoben-Geschäft aufzugeben, und sind wir demzufolge mit dem

Ausverkauf des bedeutenden Lagers

wahrhaft schöner und durchweg moderner Berliner Herrengarderobe, bestehend aus: Leib- u. Oberrocken, feinen Buckskin-Josen, Herbst-Bonjourns, Paletots, Garibaldi's, Savelots, Gilets, Schlaf-, Haus- & Reiseröcken, Stepprocken und wasserdichten Ueberziehern während der Dauer der diesmaligen Messe beauftragt.

Um die Abwicklung des Geschäfts zu beschleunigen, sollen auf Anordnung unserer Frau Principalin die Preise der einzelnen Artikel nur nach dem Fabrik-Einkaufs-Preise der Stoffe berechnet, dagegen Zuthaten und Arbeitslohn nicht in Anwendung gebracht werden, so daß die geehrten Käufer die bei uns gekaufte vorzüglich schöne Herren-Garderobe im wahren Sinne des Wortes halb geschenkt erhalten.

Kenner und Nichtkenner werden über unsere Preise erstaunen, da solche im Geschäftsverkehr noch nie vorgekommen sind.

Caspary & Humbert Droz aus Berlin.

Wohlzumerken einzig und allein nur
Nicolaistrasse Nr. 52!



Um Rückfracht zu ersparen,

sollen jetzt im Einzelnen ausverkauft werden:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 450 Stück schwere seidne Regenschirme | pr. Stück 2 1/2, 2 3/4, 3 und 3 1/2 ^{ap} , |
| 300 - Regenschirme von engl. Leder | pr. Stück 1 u. 1 1/2 ^{ap} , |
| 400 - Regenschirme in echten Stoffen | pr. Stück 17 1/2 und 20 ^{ap} , |
| 150 - Kinderregenschirme | pr. Stück 15 ^{ap} , |
| 200 - En-tout-cas in schwerer Seide | pr. Stück 1 1/3 und 1 1/2 ^{ap} 1c. |

im Gewölbe des Herrn Schwennicke,
 Salzgässchen Nr. 7.



Joseph Friedmann,

Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M. u. Hanau,
 Reichsstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

J. Robert Ulisch,

Maschinenfabrikant in Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 12,

empfehlte Näh-Maschinen zu jeder Nadelarbeit solidester Bauart und neuester Construction in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen. Diese Maschinen nähren mit Zwirn und Seidenfaden mit der größten Genauigkeit und Schnelligkeit. Es stehen stets fertige Maschinen zur gefälligen Ansicht und Probe in der Fabrik bereit. Garantie wird zugesichert.

NB. Große Nädermaschinen mit eisernem Untergestelle, doppelten Schiffchen und mit sämmtlichem zur Handhabung der Maschine erforderlichen Zubehör. Preis 110 Thlr. — Preiscurante gratis. Leichtfaßliche Gebrauchsanweisung wird jeder Maschine beigegeben.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,
Lauer's Heil- u. Wundpflaster à Schachtel 2 $\%$,
Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 $\%$,
1 Dtzd. 10 $\%$.
Salomonis-Apotheke.



Apparate

zur Bereitung von kohlensaurem Wasser, so wie Selters- u. Soda-Wasser, Limonade, moussir. Weinen u. überhaupt kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art sind von verschiedenen Größen in grauer Steinmaße und Porzellan sowohl mit als ohne Drathum dazu nöthigen Füllungen und

Früchtigkeiten vorrätzig.
Leipzig, September 1860.

Hofapotheke zum weissen Adler
in Leipzig, Hauptstraße.



Cigarrenspitzen u. Pfeifchen

in feinstem Meerscham geschnitten, türkische Rauch-Flaschen, Wiener Tabakpfeifen, belgische Thonpfeifen und Köpfe empfiehlt in grosser Auswahl

E. W. Werl,

früher G. B. Heislinger im Mauricianum.

Stahlreifröcke

eigener Fabrik

à 10 Ngr. bis 6 Thlr. 10 Ngr.,

beste waschbare Rosshaarröcke, Moireröcke, gute Qualität, in großer Auswahl, so wie Rosshaar- und Moireröcke, die in jeder Hinsicht anerkannt besten Corsetten ohne Nacht empfiehlt en gros und en detail

Carl Netto,

jetzt Grimma'sche Straße 24,
Ecke der Ritterstraße.

Anzeige für Damen.

Allen hochgeehrten Damen empfehle ich diese Messe mein Lager von französischen Corsetts neuester Façon, elastischen Corsetts und Leibbinden, Morgen-Corsetts mit und ohne Elasticität, Corsetts zum Nähen, Corsetts mit Mechanik, Corsetts ohne Nacht und ohne Nacht, Kinder-Corsetts in allen Größen. Ferner empfehle ich mein Lager von Rosshaarröcken, Glanzstahlröcken, Moireröcken nebst Steppröcken in bester Auswahl.

G. Lottner,

Fabrikant aus Berlin.

Stand: Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Et.

Katharinenstraße 26, 1 Tr.

Damen-Mäntel

in den elegantesten Stoffen nach den neuesten Façons werden zum Schluss der Messe auch einzeln zum wirklichen Engros-Preise abgegeben

Katharinenstraße 26, 1 Tr.

300 Damen-Jacken

anschließend und weit von 2, 2 1/2, 3, 3 1/2 Thlr.

Nur Katharinenstrasse 26, 1 Treppe.

Prachtvolle Winter-Rockstoffe 1 1/2 à Elle 2 $\%$ 5 $\%$ bis 2 $\%$ 15 $\%$, feiner Winter-Buckskin 1 1/4 à Elle 1 $\%$ 17 1/2 $\%$ bis 1 $\%$ 22 1/2 $\%$, 3/4 breiter Buckskin für Knaben-hosen und Ruttchen à Elle 1 $\%$, 3/4 Lama à 1 $\%$.

Schönes 3/4 breites Damentuch à Elle 25 $\%$ bis 1 $\%$ Hainstraße Nr. 5 beim Goldarbeiter Steger.

Wuch ist noch etwas sehr schönes wollenes Streifgarn à 2 1 $\%$ zu haben.

Uhren-Fabrik

Henri Mathey Peytieu

aus

Locle

(Schweiz)

Halle'sche Straße 8,
erste Etage.



Von unserm Engros-Lager weißer Schweizer und sächsischer Waaren haben wir Gardinen 8, 10 und 12 1/2 gestickt, brochirt in Tüll und Guipure zurückgesetzt und verkaufen solche so wie Realigestoffe in Pique, Satin u. Opmiti, Bettdecken, Mulls, gestickte Kleider ic. unter dem Kostenpreise.

Gedr. Hechinger jun. aus Berlin,
Reichstr. Nr. 1, 1. Et.

Carl Heidsieck

aus Bielefeld,

Leinen- und Tischzeugfabrik,
Lager fertiger Wäsche,

empfiehlt seine schweren naturgebleichten Leinen in 6/8, 10/8 und 12/8, ohne Nacht, Tischgedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18 und 21 Personen, Handtücher, Kaffee- und Thee-Servietten mit und ohne Franzen, Taschentücher in weiß und gedruckt, so wie eine große Auswahl in Herren- und Damen-Bemden in den neuesten Façons, Bemden-Ginläge, Vorhemden, Kragen, Nesterleinen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 4
neben dem Kaffeebaum.

Tuch- u. Buckskin-Lager

von

A. Meyer aus Hoym.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager von Tuchen, Buckskins, Doubles, Rock-, Beinkleider- und Damenmäntel-Stoffen zu dieser Messe aufs Beste sortirt habe und durch vortheilhafte Einkäufe ich in den Stand gesetzt bin, auffallend billige Preise zu stellen.

A. Meyer aus Hoym.

Verkauflocal: Sainstraße 24
im Gewölbe parterre.

Stickereien

eigener Fabrik Augustusplatz, 17. Reihe, unweit des Bilders-Museums. Billige Preise.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sollen noch sämtliche auf Lager habende Stahlreifröcke und Corsetts, Rosshaarstoffe und Röcke bis Ende dieser Messe verkauft werden, und gebe Stahlreifröcke schon 4 $\%$ das Dsb., das Stück 15 $\%$, Corsetten von 17 1/2 $\%$ das Stück.

Carl Laue aus Berlin,

zur Messe Grimma'sche Straße Nr. 29, 1 Treppe,
in der Salomonis-Apothek.

Rich. Beinhauer's

Stahl-Schreibfedern

sind zu den neuen Preisen zu beziehen

durch Herrn **Pietro Del Vecchio**

" " **Adalbert Hawsky** } in Leipzig.

" " **F. G. Mylius**

Grimma'sche Str. Nr. 24, 2. Et.

sind eine Partie seidene Ketten und Drehende zu verkaufen.



JULES LE CLERC
BERLIN



46. Auerbachs Hof,
Eingang vom Neumarkt.

Grosses



Fabrik-Lager

während der gegenwärtigen Leipziger Messe
von den aus bestpräparirtem Zink, Messing, Kupfer, Silberstahl u. s. w. für jede Altersstufe und
Hand, so wie zum Gebrauch aller Papiere gleich vorzüglich fabricirten und deshalb bei Behörden,
Lehrinstituten, Comptoiren und Privaten allgemein eingeführten



**Canzlei-, Correspondenz-
und Schul-, Acten-, Zah-
len- und Expedir-, Noten-**



und Zeichnen-, Calligraphie- und Lithographie-, so wie neueste

Schiller- und Humboldt-

Patent-Metall-Federn



in allen erdenklichen Sorten, Formen,
Härten und Spizarten;



en gros
und
en detail



en detail
und
en gros

Ferner von

patentirten Federhaltern

mit sich außerordentlich bewährten neuen Erfindungen in größter Auswahl
und für leichte, schwere, ja krampfhafte Hände, zu den bekannten niedrigen
Fabrikpreisen.

Darunter:

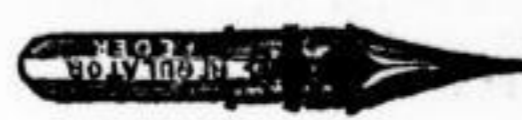
Kautschuck- und Stachelschweinhalter von größter Elasti-
cität, **Bronzehalter**, äußerst dauerhaft,
so wie über Hundert andere praktische Sorten.

Jules Le Clerc

aus Berlin.

Verkaufslocal:

Auerbachs Hof,
Gewölbe Nr. 46.



Lorgnetten, Pince-Nez, Theaterperspective, Fernrohre etc.

in den neuesten elegantesten Formen und Fassungen, Brillen von 15 und 20 μ bis 3 μ , dem Auge genau angepasst, empfiehlt unter vollständiger Garantie das optisch-oculistische Institut von **O. H. Meder**, Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 14.

Der letzte Wille

Grimm. Str.
Nr. 37.

des Besitzers

Grimm. Str.
Nr. 37.

eines Berliner Herren-Garderobemagazins ist,

das Geschäft wegen vorgerückten Alters gänzlich aufzulösen, und hat derselbe, damit kein Stück übrigbleibt, das aus

2000 Gegenständen bestehende Lager von

Herbst- und Winterpaletots, Doubles, Chinchilla-Röcken, Havelocks, Jaquets, Orloffs, Tuchröcken, Fracks, Beinkleidern, Westen, Schlafröcken wattirt u. in Double-Stoff, Steppröcken und 1000 Knaben-Anzügen

zur Messe hierher gebracht, um dasselbe zu solch auffallend billigen Preisen zu verkaufen, daß nur das Oberzeug bezahlt werden soll, während Arbeitslohn und Zuthaten gar nicht berechnet werden.

Nur Grimm. Str. 37 am Naschmarkt im Laden.

Eine Auswahl von

neuen höchst eleganten Wagen

in verschiedenen Façons und Größen, nach der allerneuesten Pariser Façon gebaut, so wie einige gebrauchte halbverdeckte Wagen, fast so gut wie neu, stehen zu verkaufen bei

Ferd. Rödler im Kurprinz.

Ein assortirtes Lager von Tuschshuhen

soll in großen und kleinen Partien noch in dieser Messe zu billigen Preisen verkauft werden durch

H. G. Hohl,

Nicolaisstraße Nr. 54, Ecke der Grimma'schen Straße.

Ausverkauf von Schnürleibern!

Eine Partie Schnürleiber, welche vom Anfasseln gelitten haben, sollen bis Mittwoch noch spottbillig verkauft werden.

Verkauf im Fürstenhaus an der Hausflur.

Tisch-, Taschen-, Rasir-Messer

Markt, Mitte der 7ten Reihe.

Eine schöne Auswahl schwarze 20, 30 u. 40 Zoll breite

Seidenstoffe,

so wie Atlas & Satinchen und schöne farbige Kleider, robenweise, werden zu den billigsten Fabrikpreisen abgeschnitten

Reichstraße Nr. 10 bei

J. Hümann, Seidenfabrikant aus Erfeld.

Grimm. Str. Nr. 24, 2. St.

sind noch schwere seidene Kleiderstoffe in schwarz und farbig

die Robe von 20 Leipziger Ellen zu

10, 12 bis 14 Thlr. zu kaufen

bei **Carl Schüpphaus,** Seidenfabrikant aus Erfeld.

Feine Gypsfiguren

empfehle zu möglichst billigen Preisen

M. Pellegrini, Gypswarenfabrikant.

Stand in der Nähe des neuen Museums hinterm Johannisbrunnen.

Stearinkerzen,

Prima, Secunda und Tertia,

Paraffin-Brillant-Kerzen,

feinste Prima,

empfehle in guter Sommerwaare billigt

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Beste neue Stearinkerzen in verschiedener Packung und ebenso schönste Paraffinkerzen, diese aber nur in Paqueten von 1 Pfund Zoll-Gewicht empfehlen

Hentschel & Pinckert.

Prima Talgkern-Seife à 45 \mathcal{L} pr. Pfd.,
feinste Halle'sche Stärke à 30 \mathcal{L} pr. Pfd.,
cryst. Soda à 15 \mathcal{L} pr. Pfd.

empfehle

F. Kandler's Wwe., Windmühlenstr. 48.

Einige Hundert Centner

rohe salzsaure u. schwefelsaure Ammoniaksalze

sind zu mäßigen Preisen abzugeben in der

Gasanstalt der Stadt Leipzig.

Eine Partie Schiefer ist sofort billig zu verkaufen

lange Straße Nr. 26.

Mit einer großen Auswahl

neuer u. gespielter Pianoforte

empfehle sich

G. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Planoforte

stehen in Auswahl und unter Garantie für deren Solidität zu den billigsten Preisen zu verkaufen in der Fabrik von **Georg Müller,** Eckhaus der Erdmanns- und Alexanderstraße.

Ein Pianoforte, fast neu (engl. Mechanik), ist unter Garantie zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 6 parterre.

Ein Pianoforte von gefälligem Außern und schönem starken Ton steht zum Verkauf Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen ist ein sehr gutes Pianoforte mit Eisenplatte Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr. links.

**Möbels jeder Art u. dgl.,
so wie auch Sandlungs-
Möbels und Comptoir-
Möbels,**

als Doppelpulte, einf. Pulte, Tafeln, Regale, Sessel etc. und vielerlei guterhaltene Möbels ff. oder geringe werden verkauft Centralhalle.

Robert Barth.
Eingang der Synagoge gegenüber.

Braunkohlen-Presssteine.

Auf mehrfach an uns ergangene Anfragen erklären wir uns bereit, die auf der Grube von der Heubt gefertigten Braunkohlen-Presssteine bei Bestellungen von mindestens 6000 Stück, welche auch von einigen Abnehmern vereint gemacht werden können, zum Preise von 3 Thlr. pro mille frei bis an das Haus nach Leipzig zu liefern. Diese Steine haben sich wegen ihrer außerordentlichen Heizkraft, ihrer Sauberkeit und eleganten äußeren Form bereits in den weitesten Kreisen allgemeine Anerkennung verschafft. Aufträge erbitten wir uns direct oder durch Herrn F. E. Kieferstein am Thüringischen Bahnhofe in Leipzig zugehen zu lassen, bei dem auch einige Steine zur Ansicht bereit liegen.

Halle, im September 1860.

Die Direction der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Gebrauchte Meubles sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 17, 1. Etage.

Federbetten sind einige Gebett billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, im Hofe hinten quers. 2 Tr.

Eine gute Doppelflinte und ein Teschin mit Broncerohr ist zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zwei viersitzige Kutschwagen, der eine ganz verdeckt, mit C-Federn, der andere halb verdeckt, mit Druckfedern, hat zu verkaufen der Hausmann in Lehmanns Garten.

Eine Partie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Cimer, neue, stehen zu verkaufen in der Destillation von Schulze & Ulrich im Peterschloßgraben.

6 Stück Brauntw.-Fäßchen (24 Maß Gehalt), 1 Dgd. Brauntw.-Flaschen, 1 blecherner Untersetzer etc. zu verkaufen Schützenstraße Nr. 15.

Ein zahmer grüner Papagei ist nebst Bauer für den billigen Preis von 1 Louisd'or zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Rauchern

empfehle ich mein großes, vollständig sortirtes Lager echter Havana-, Bremer und Hamburger

Cigarren

und erlaube mir besonders auf folgende Sorten, sämmtlich in alter abgelagerter Waare und ganz vorzüglich brennend, aufmerksam zu machen:

- Nr. 10. Ambalema mit Brasil à M. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ St. 3 $\frac{1}{2}$,
- = 12. Ambalema mit Cuba, à M. 12 $\frac{1}{2}$ St. 4 $\frac{1}{2}$,
- = 14. Ambalema-Londres à M. 10 $\frac{1}{2}$ St. 3 $\frac{1}{2}$,
- = 16. Antonio Munoz, starke Façon, à M. 12 $\frac{1}{2}$ St. 4 $\frac{1}{2}$,
- = 20. Ambal. mit Havana à M. 15 $\frac{1}{2}$ St. 5 $\frac{1}{2}$,
- = 40. Trabucillos, Havana à M. 15 $\frac{1}{2}$ St. 5 $\frac{1}{2}$,
- = 50. El Marinero, Havana, à M. 16 $\frac{1}{2}$ St. 5 $\frac{1}{2}$,
- = 60. La Patria, Trabucos, à M. 20 $\frac{1}{2}$ St. 6 $\frac{1}{2}$,
- = 80. Exhibition, Regalia-Hav., à M. 20 $\frac{1}{2}$ St. 6 $\frac{1}{2}$,
- = 90. La Cachucha, Havana, à M. 25 $\frac{1}{2}$ St. 8 $\frac{1}{2}$,
- = 100. La Paulina, echt imp. Hav. à M. 30 $\frac{1}{2}$ St. 1 $\frac{1}{2}$,
- = 120. La Reyna, do. à M. 30 $\frac{1}{2}$ St. 1 $\frac{1}{2}$,
- = 160. El Sol, do. à M. 40 $\frac{1}{2}$ St. 15 $\frac{1}{2}$,
- = 200. Rio Hondo do. à M. 80 $\frac{1}{2}$ St. 21 $\frac{1}{2}$.

Julius Kratze Nachfolger, Dresd. Str., neben d. Post.

Bremer, spanische u. importirte Cigarren, amerikanischen und türk. Tabak, Virginis, holländ. und franz. Schnupftobake empfiehlt bestens die Cigarren- und Tabak-Handlung von G. G. Stiehling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.

Die beliebten Londres-Cuba-Cigarren

in gleich schöner Qualität wie die früheren empfiehlt à 13 und 14 $\frac{1}{2}$ p. m.

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Kaufhalle Nr. 7.

Der Ausverkauf meiner Nudelfabrikate dauert noch bis zum Schlusse der Messe.

Von stärksten Maccaronis ist das Lager geräumt — dagegen empfehle ich noch Maccaronis gelb und weiß mittlerer Dicke à 4 Ngr., so wie die Nudeln anderer Façons und Qualität à 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 3 Ngr. pro Pfund.

Zugleich spreche ich meinen ergebenen Dank aus für das mir bisher geschenkte Vertrauen, eben so auch für die neuliche öffentliche Anpreisung meiner Fabrikate einiger geübten Hausfrauen Leipzigs, und wünsche, daß sich noch im Laufe dieser Woche recht viele Wirthschaften von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Fabrikate überzeugen möchten.

Caesar Teichmann aus Erfurt, zur Zeit Kaufhalle Nr. 7.

ff. Ambalema-Cigarren

empfehle in abgelagerter Waare à 3, 4, 5 und 6 $\frac{1}{2}$ pr. Stück F. Kandler's Wwe., Hauptstraße 48.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. mille 10 u. 11 $\frac{1}{2}$,
f. Upmann 25 St. 10 $\frac{1}{2}$, pr. mille 13 $\frac{1}{2}$,
f. - Londres 25 St. 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. mille 13 u. 15 $\frac{1}{2}$,
f. Habanna 25 St. 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 $\frac{1}{2}$, pr. mille 15 u. 18 $\frac{1}{2}$,
empfehle J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Alte 3jährige Cigarren, aus einem alten Lager übernommen à 3, 4 und 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt Suchern einer delicatesen Cigarre Ernst Lochner, Rosplatz Nr. 9b.

Cigarren

von vorzüglicher Qualität und gut gelagert empfiehlt à 3 bis 50 $\frac{1}{2}$ pr. mille Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße 1, der Post vis à vis.

Importirte Havanna-Cigarren

25 Stück 25 $\frac{1}{2}$ bis 40 $\frac{1}{2}$,

alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, mit Cuba $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ etc. etc. empfiehlt Julius Messling, Dresdner Straße Nr. 57.

Feinen Raffinade

in Broden à 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt J. Kiepling, Dresd. Str. 57.

Das Thee-Lager

von

Kretschmann & Gretschel,

Katharinenstraße Nr. 18,

empfehle seine anerkannt feinen echten chinesischen Thees in Stanioldosen à $\frac{1}{2}$ Pfd. netto, die feineren Sorten auch in $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Dosen.

1857r Rhein- u. Frankenweine

die Flasche 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15—30 $\frac{1}{2}$, f. Rothweine die Flasche 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20—40 $\frac{1}{2}$ empfiehlt die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

1857er Rheinwein à Fl. 10 Ngr.,

1858er rothen Neckarwein à Fl. 10 Ngr.

empfehle ich als etwas Ausgezeichnetes. Carl Schaaf.

Frankfurter Aepfelwein à Fl. 4 Ngr.,

1857r Neckarwein à Fl. 6 $\frac{1}{2}$, Rothwein 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$, Sardellen à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Limburger Käse 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt C. H. Lucius, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Frische Whitst. Mustern,

frische Schellfische, neue rheinische Bräuelen empfing Friedr. Wih. Krause, Markt Nr. 2.

Feinste Düsseldorfer Punsch- und Grog - Essenzen

von den berühmten Häusern, 20 — 40 Ngr. per Flasche, in Partien billiger.

Moritz Siegel Nachfolger.

Italien. Rosmarin-Aepfel.

A. C. Ferrari.

Neue marin. Säringe mit neuen Früchten à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Bricen, Brathäringe, Anchovis, neue Pfefferurken, Schweizer, Limburger und Ullersdorfer Sahnkäse, Senf in Büchsen und ausgewogen, Braunschweiger u. Gothaer Cervelatwurst, Leber-, Zungen-, Blutz-, Sülzenwurst, die beliebten Knackwürstchen, beste Münchener Schmelzbutter empfiehlt **Carl Schaaf**, Universitätsstr. 20/21

Schinken, roh und gekocht,

Braunschw. und Thüringer Cervelatwurst, neu und Winterwaare,

gekochte **Böckelzunge**,

Schweizer,

Limburger und

Holländischer

Käse, alles in bester Waare, empfiehlt

F. B. Pappusch.

Neue Preiselbeeren à Pfd. 16 Pfg.
empfehlen **Julius Klessling**, Dresdner Straße Nr. 57.

Für Juwelen, Perlen, Münzen, Gold, Silber, Uhren zahlt den höchsten Preis

L. M. Rosenthal aus Berlin,

Nicolaistraße Nr. 16. 2 Tr.

Antiquitäten, Juwelen & Münzen,

so wie alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu höchsten Preisen

Zschlesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Ein **Pianosorte**, gebraucht, aber gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter J. W. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei gebrauchte **Hobelbänke** werden zu kaufen gesucht
Georgenstraße Nr. 22 rechts parterre.

Pensionaire

finden unter den angenehmsten Verhältnissen und billigen Bedingungen Aufnahme als Mitglieder einer anständigen und gebildeten Familie.

Anfragen erbeten unter **A. L. poste restante Leipzig.**

Pension. In der Familie eines hiesigen Lehrers findet ein Pensionair ein sehr empfehlenswerthes Unterkommen. Das Nähere erfährt man **Frankfurter Straße Nr. 71, 2. Etage.**

Ein **Ziehkind** wird gesucht von einer reinlichen, verschwiegenen Frau nahe an Leipzig. Gefällige Offerten werden erbeten **Centralhalle beim Hausmann.**

Agentur-Gesuch.

Ein in Berlin ansässiger Kaufmann mit besten Referenzen und Plakkenntnissen wünscht die Vertretung eines auswärtigen Hauses oder auch eine Commandite zu übernehmen. Jede gewünschte Sicherheit ist vorhanden und ertheilt über Solidität u. nähere Auskunft **L. Nelson** aus Berlin, zur Zeit in Leipzig, **Reichstraße Nr. 41 im Gewölbe.**

Sollte einer der Herren Gesanglehrer gesonnen sein, den Unterricht eines Doppelquartetts zu übernehmen, so wird derselbe gebeten, seine werthe Adresse unter **E. M. # 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **Kurzwaaren-Geschäft** in **Stettin** wird ein junger Mann als Verkäufer unter vortheilhaften Bedingungen zu engagieren gesucht.

Reflectanten belieben sich persönlich bei **Cartharius & Brandes**, Leipzig, **Grimma'sche Straße Nr. 1**, zu melden.

Zwei tüchtige Steindrucker,

im **Kreide- und Buntdruck** erfahren, finden sofort Stellung bei **H. Schenck** in Halle a/S.

Gesucht wird sofort ein **Dachdecker**. Näheres bei dem Hausmann **Schützenstraße Nr. 18.**

Tüchtige **Justirer** finden dauernde Beschäftigung in der Schriftgießerei von **Trowig & Cohn** in Berlin.

Briefe erbitte franco oder durch unsern Commissionair Herrn **G. E. Schütze** in Leipzig, **Poststraße Nr. 19.**

Gesucht werden bei der **Hamburgischen Cavallerie einige Trompeter**. Dieselben erhalten neben sämmtlichen großen und kleinen Montirungsstücken volle Verpflegung und eine Gage von $4\frac{1}{2}$ bis 8 Thlr. monatlich; außerdem können dieselben auf 40 bis 50 Thlr. Stellvertretergeld pr. Anno und eine wenigstens eben so große Summe durch Nebenverdienst rechnen.

Reflectirende wollen sich schriftlich an das **Commando der Cavallerie-Division zu Hamburg** wenden.

Kupferdrucker

werden einige tüchtige geübte baldigst gesucht; bei dauernder schöner Arbeit ist denselben eine angenehme Stellung sicher. Genue Adr. abzugeben **Hainstraße 19**, **Eigarren-Geschäft** bei **Hrn. Zeibig.**

Gesucht wird ein **Papparbeiter** in Spielwaaren bei **G. Steinbach**, **Carolinestraße Nr. 16.**

Für ein **kaufmännisches Geschäft** findet ein **Lehrling Stelle**. Näheres **Z. # 1. poste rest. franco Leipzig.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche** findet sofort Unterkommen in der **Buchbinderei** von

Ph. Louis Voos, **Mittelstraße Nr. 30.**

Gesucht ein **Laufbursche**

Querstraße Nr. 19 parterre.

Demoiselles, welche im Anfertigen der feinsten **Herrn-Gravatten** vollständig geübt sind, finden sofort dauernde Beschäftigung.

Louise Werner.

Gesucht wird ein **Mädchen** zum **Goldauftragen** in der **Buchbinderei** von **Ph. Louis Voos**, **Mittelstraße Nr. 30.**

Gesucht

wird eine **tüchtige Köchin**, welche bereits in einer größern **Gasthof-Wirthschaft** war. Nähere Auskunft **Fleischergasse, goldnes Herz 2 Treppen**, **Nachmittags** zwischen 2 u. 3 Uhr.

Gesucht wird eine **perfecte Köchin**, die gute **Zeugnisse aufzuweisen hat**, **Schützenstraße Nr. 12, erste Etage links.**

Gesucht wird zum **15. d. M.** ein **Mädchen** für die **Kinder Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein **Mädchen** für **Kinder** und **häusl. Arbeit** **kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.**

Gesucht wird sogleich ein **Mädchen** von **15—16 Jahren** zur **Wartung zweier Kinder** **Querstraße Nr. 25 parterre rechts.**

Gesucht wird eine **ordentl. Aufwarterin** für die **Frühstunden** **Georgenstraße 23, 1. Etage.**

Ein **gebildeter Mann** in reiferen Jahren (**Landwirth**) sucht eine **Stellung** in seinem **Berufe**, doch würde derselbe auch eine **Stellung** in einer **Fabrik** oder in einem sonstigen **Etablishement** annehmen. Der **Antritt** könnte zu **Weihnachten 1860**, auch nach **Wunsch** eher erfolgen; auch könnte eine **Cautio** von **500 bis 1000 \mathfrak{f}** erlegt werden.

Offerten bittet man niederzulegen unter **Chiffre H. E.** in der **Expedition** dieses Blattes.

Für einen **Lehrling** aus guter Familie wird eine **Stelle** gesucht, am liebsten in einem **Bank-** oder größeren **Waarengeschäft**. Man beliebe Adr. unter **C. V.** in der **Expd. d. Bl.** niederzulegen.

Ein **junger Mensch** von **14 Jahren**, welcher im **Rechnen** und **Schreiben** nicht unerfahren ist, sucht eine **Stelle** als **Schreiber**. **Ehrte Herren** **Prinzipale** mögen gefälligst ihre werthen **Adressen** unter **O. B.** in der **Expd. d. Bl.** niederlegen.

Ein **Kellner**, der die besten **Zeugnisse aufzuweisen hat**, sucht zum **1. November d. J.** **Engagement**. — Näheres zu erfragen **Burgstraße Nr. 9** in der **Restauration** von **Grohmann**.

Ein **Mädchen**, empfohlen durch die besten **Atteste**, das einer größeren **Küche** selbstständig bisher **vorstand**, sucht eine **anderweitig passende Stelle**. **Gef. Adressen** bittet man niederzulegen unter **M. D. # 24**.

in der **Expedition** dieses Blattes.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, welches in allen weiblichen **Arbeiten** erfahren ist und gute **Zeugnisse aufzuweisen kann**, sucht bis zum **1. oder 15. November** einen **Dienst** als **Jungemagd**. Zu erfragen **Sporergäßchen Nr. 9.**

Eine tüchtige Köchin, nicht von hier, welche durch Ableben ihrer Herrschaft außer Dienst gekommen ist, sucht baldigst eine Stelle als solche. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthe Adr. gef. bei Hrn. Kaufm. Walther hier, Thomaskäfigchen, niederlegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst. Näheres bei L. Henze, Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Local-Gesuch.

Ein geräumiges Local, Parterre oder Parterre und 1. Etage, in der inneren Dresdener Vorstadt, wird ab Ostern n. J. zu miethen gesucht und sind Adressen bei Hrn. Kaufmann Weyand, Dresdener Straße Nr. 6 und 7 abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 40—60 fl , zu Weihnachten beziehbar. Adressen sind Thomaskirchhof Nr. 3 parterre niederzulegen.

Kinderlose Eheleute suchen sogleich ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 20 im Bäckerladen.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, wird zu Weihnachten zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub C. M. poste restante.

Gesucht wird für eine Frau ein Stübchen, wo möglich heizbar, sofort zu beziehen. Adressen große Windmühlenstraße 49 bei Madame Klingner.

Die Restaurationslocalitäten

in dem Hause Münzgasse Nr. 3 sind nebst Zubehör vom 1. November ab zu vermieten durch
Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Das bisher von den Herren Paß & Co. innegehabte Gewölbe, Reichstraße Nr. 15, ist für die nächsten Messen anderweit zu vermieten durch
Adv. Julius Tietz,
Nicolaistraße Nr. 6.

Im Lattermann'schen Hause am Brühl ist von Ostern 1861 an das Doppelgewölbe nebst heller Schreibstube zu vermieten durch
D. Friederici senior.

Im Eckhardt'schen Hause in der Katharinenstraße Nr. 1 ist eine Niederlage billig zu vermieten durch D. Friederici senior.

Zu vermieten sind von Ostern 1861 ab die Parterre-räume der Alphons Dürr'schen Buchhandlung in der Kirchstraße. Das Nähere daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist von der Ostermesse 1861 an ein sehr geräumiges und freundliches Geschäftslocal — erste Etage — in der Nicolaistraße für 300 fl jährlich.
Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Im Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8, ist die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Schlafcabinetten und einem verschlossenen Vorsaal, für nächste Messen zu vermieten.

Weiteres darüber ertheilen Webers & Co. aus Chemnitz, Nicolaistraße Nr. 11.

Ein Zimmer ist als Verkaufslocal zu vermieten Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1. Etage.

Mießvermietung.

Die 1. Etage Grimma'sche Straße Nr. 3 ist für nächste Oster- und folgende Messen oder auch aufs ganze Jahr als Verkaufs-Local zu vermieten.

Näheres im Hausstand daselbst zu erfragen.

Mießvermietung. Ein schönes Local zu Musterlager oder Verkauflocal in 1. Etage nahe am Markt Petersstraße Nr. 44.

Mießvermietungen zur Oster- und folgende im Parterre. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr. b. d. Eigentümerin.

Für nächste Messe

ist die Hälfte des Hausstandes Böttchergäßchen Nr. 5 zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen daselbst.

Für alle 3 Messen ist eine große freundliche Stube mit zwei Betten zu vermieten Brühl 83, Hof 3 Treppen.

Eine schöne geräumige 1. Erker-Etage in bester Lage in einem noblen Hause kann mit guten Mießvermietungen von Ostern an übernommen werden. Das Nähere im Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermietung. Die dritte Etage im Hause Nr. 21 am bayerischen Platz ist von Ostern an für 250 fl zu vermieten. Näheres bei Herrn C. F. Laue, Petersstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und zum 1. Januar zu beziehen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 in der Bierhalle.

Zu vermieten und zu Ostern 1861 zu beziehen ist die Hälfte einer 2. Etage beim
Zimmermeister Fricke, Dresdner Straße 23.

In der großen Feuerkugel ist die 2te sehr geräumige Etage nach der Universitätsstraße von Ostern 1861 an als Familien-Logis zu vermieten durch
Dr. Einert.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist auf der Frankfurter Straße Nr. 61 ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Küche und Kammer.

Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist die 1. Etage in der Kirchstraße Nr. 6 von 5 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör von Ostern 1861 ab. Das Nähere daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Logis in der Emilienstraße Nr. 8, 3 Treppen hoch von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör in Verschluss.

Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Gleich zu beziehen oder 1. Nov. eine 2. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, 1 Stube, 2 Kammern zu Weihnachten zu beziehen für 35 fl Reudnitz, Gemeindegasse 112.

Zu vermieten als Afermieth eine Stube Reichels Garten, Erdmannstraße 4, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten

ist sofort oder zum 1. Octbr. eine freundliche meublirte Stube an einen soliden Herrn Beamten oder von der Handlung Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage vorn heraus, neben der Buchhändlerbörse.

Vermietung. Eine schöne Stube mit Schlafcabinet, Aussicht oberer Park, Post und Augustusplatz, ist vom 15. Oct. zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, Hintergebäude 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stübchen an solide Herren Petersstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn beim Schneidermeister Heintz, Brühl Nr. 81, Kranich.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit freier gesunder Aussicht Weststraße Nr. 67, 2. Etage links, nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche tapezirte und gut meublirte Stube mit einem oder zwei Nebenzimmern und separatem Eingange hohe Straße Nr. 4 im Gartengebäude 1 Treppe, nahe an der Zeiger Straße.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Alkoven an einen oder zwei ledige Herren große Fleischergasse Nr. 10/11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren vor dem Windmühlenthore Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche, meßfreie Stube ohne Bett Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts im Seitengebäude.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. eine meubl. Stube mit Kammer an einen Herrn oder anständ. Dame lange Str. 41 part.

Zu vermieten ist meßfrei ein freundliches Zimmer
Brühl 52, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, den 15. oder 1. zu beziehen, Brühl, Leinwandhalle, 4. Etage rechts vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, Beides an der Promenade, Neukirchhof Nr. 30, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich oder den 15. d. M. zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube bei stillen Leuten für einen oder zwei solide Herren.

Das Nähere ist zu erfragen Dessauer Hof in der Restauration.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus 1 Treppe
Frankfurter Straße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube für einen soliden ordentlichen Herrn Nicolaistraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine meubl. Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn Nicolaistr. 51, 4 Tr. bei Frau Winkler.

Garçon-Logis.

Zwei meublirte freundliche Zimmer für einen, auch mehrere Herren sind sogleich oder später zu vermieten Rosenstr. 9, 3. Et.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 281.]

7. October 1860.

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale

von Ludwig Caspary, Reichstraße Nr. 33 im Dammbirch,
sind für nächste Jubilate-Messe noch zu vermieten verschiedene Gewölbe, erste Stagen und andere
verschiedene Handlungslocale, alles in den allerbesten Verhältnissen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube
an einen oder zwei Herrn gr. Windmühlenstraße
Nr. 15, Seitengebäude rechts 3 Treppen.

Ein schönes Garçonlogis, Stube und Schlafstube, schönste
Aussicht auf die Promenade, ganz nahe am Thomaspfäuschen, ist
zu vermieten Schulgasse Nr. 12, 1 Treppe.

Vom 1. November an ist lange Straße Nr. 25
parterre eine meublirte Stube zu vermieten.

Eine Stube ist zu vermieten an einen Herrn von der Hand-
lung, sogleich oder zum 15. d. M. zu beziehen
Hainstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Eine ausmeublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu ver-
mieten Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Eine gut meublirte freundliche Stube ist an einen einzelnen
Herrn zu vermieten. Zu erfragen Petersstr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle
an zwei solide Herrn Katharinenstraße 16, 2. Hof, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren
Stube an solide Herrn Mittelstr. Nr. 20 im Hofe links parterre.

Zwei Stübchen sind als Schlafstelle zu vermieten
Reichstraße Nr. 23 im Hofe links 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren.
Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 in der Restauration.

Ein heizbares Stübchen ist an zwei Bursche als Schlafstelle zu
vermieten Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 12, 3. Et.

Offen ist eine Schlafstelle
Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen

Offen sind Schlafstellen
Hospitalstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Hain-
straße Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen in einer Stube, mit Aussicht auf die
Straße, hohe Straße 12b, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Bosenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Brühl,
Leinwandhalle Nr. 3, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Quersstraße Nr. 11, parterre 2. Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Brühl 72, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
kleine Fleischergasse 9, 2 Treppen.

Zu einer geräumigen Stube nebst Kammer sucht ein
Studirender einen Studengenossen, der auf einem kaufmännischen
oder sonstigen Bureau arbeitet, Petersstraße Nr. 18, drei Könige
im Hofe 1 Treppe bei W. Mietz.

Sofort oder zum 15. October wird ein solider Theilnehmer zu
einer freundlichen Stube an der Reichstraße 23, Hof 1 Treppe.

Hornungs Metamorphosen-Theater

vor dem Petersthore, täglich drei Vorstellungen.

Das beliebte mechanische

Welttheater.

Hier jagt man Hirsche, Rehe, Hechte — die Ritter liefern
blutige Gefechte, illuminierte Gondeln kann man schauen, voll-
gepact mit hübschen Frauen. Der Großmogul mit den Jani-
scharen, kommt mit seiner Braut vorübergefahren — es folgen
ihm außerdem viele Trabanten, Kameele, Esel und Elephanten,
und was noch mehr kommt aufs Tapet, schaut man, wenn man
selbst hingeht.

Großes Kunstballet.

Hierin tanzt der Riese Murphy und Frau, der Ziegenbock und
ein Reiter, — ja selbst ein großer Luftballon, ein Zwerg,
ein Krokodill und so weiter.

1. Vorst. $\frac{1}{2}$ 5, 2. Vorst. 6, 3. Vorst. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Achtung.

Heute Sonntag steigen auf der kleinen Wiese der großen
Funkenburg zwischen $3\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr vier grosse Luft-
ballons. Es bittet um zahlreichen Besuch

Carl Mauksch.

Vier grosse Luftballons

werden heute Nachmittag auf der kleinen Wiese der großen
Funkenburg steigen. Es ladet dazu ergebenst ein und empfiehlt
eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie ausgezeichnete
Cafe

J. Fr. Melbig.

B. Heute 6 Uhr Thé dansant.

RAPPO'S Theater

in der brillant decorirten großen Bude auf dem Rosplaz vor dem grünen Baume, heute Sonntag

zwei grosse Vorstellungen

mit lebenden Bildern, Kunstproductionen und Pantomimen. — Zum ersten Male:

RAPPO'S Reise-Abenteuer,

große Pantomime in 2 Acten, ausgeführt von gegen 60 Personen. — Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Montag eine Vorstellung, Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Circus Blennow

auf der Esplanade gegenüber dem Petersthore.

Heute Sonntag

zwei grosse unvorhergesehene Vorstellungen.

Anfang der ersten $3\frac{1}{2}$ Uhr, endend $5\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang der zweiten $7\frac{1}{4}$ Uhr, endend $9\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag den 8. October so wie die übrigen Tage der letzten Woche jeden Tag eine Vorstellung. Anfang $7\frac{1}{4}$ Uhr.

A. Blennow, Director.

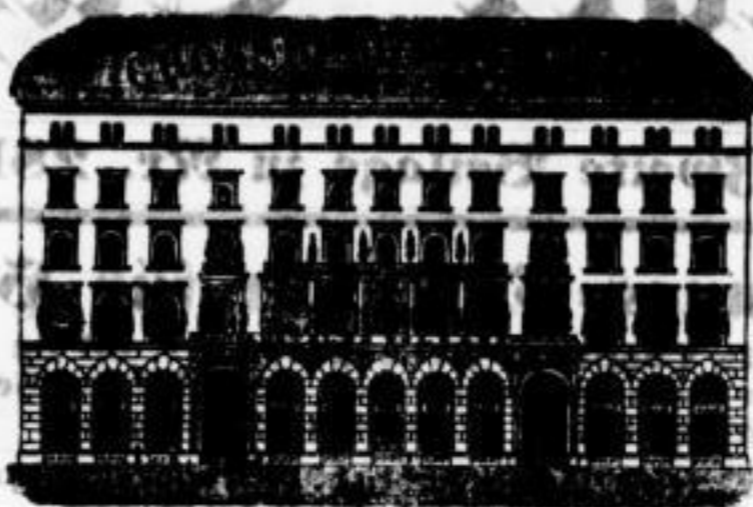
Freundschaft. Sonntag den 14. October Kränzchen.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen bei
Herrn Focke, Brühl, Schwarzes Rad. Der Vorstand.

Hotel de Pologne.

Decorations:
Schweizerlandschaft.

Heute
so wie alle Tage während der Messe
Extra-Concert
von
Carl Welcker.



Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Näheres die Programme.

Table d'hôte 1 Uhr.

Der Tunnel
ist geöffnet.

Heute zum letzten Male in dieser Messe
Soirée récréative
in
sämtlichen Räumen des Schützenhauses.

Für die oberen Säle
groses Concert mit starkbesetztem Orchester von der Capelle des Schützenhauses
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Menzel.**

In den Parterre-Salons
Vocal- und Instrumental-Concert, ausgeführt von Herrn Director
Knebelberger aus Wien nebst vier Damen.

An jedem Abend werden hierbei die verschiedensten Gesangs-Piecen sowohl in ernstem
als heiterem Genre so wie Solo-Vorträgen auf verschiedenen Instrumenten stattfinden.

Bei günstiger Witterung ist der Garten zur Promenade geöffnet und wird in demselben
Illumination durch Gasflammen
in Formen von Blumen, Sonnen, Sternen, Pyramiden etc., so wie
Spiel der Fontaine mit vielen Veränderungen
stattfinden.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Extra-Concert von Fr. Riede

unter Mitwirkung
der rühmlichst bekannten **Alpensänger Probstmeyer** aus Weissenbach.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Festmarsch von Bilse. 2) Ouverture z. Op. „Die weiße Dame“ von Boieldieu. * 3) Das schöne Alpenleb'n, Duett.
* 4) Der Jäger, Lied von Rücken, Sopran-Solo. * 5) Glockenspiel auf der Zither. 6) Finale aus „Ernani“ von Verdi.
II. Theil. 7) Ouverture z. Op. „Die Weiber von Weinsberg“ von Conrad. * 8) Der Kleeplag, Duett. * 9) Das erste Bussert,
Duett. * 10) d'Alpenrosen, Duett. 11) Zweites Marsch-Potpourri von E. Bach (auf Verlangen).
III. Theil. 12) Introduction und Chor aus „Lohengrin“ von R. Wagner. * 13) Das Sträußel, Schweizerlied, Sopran-Solo.
* 14) Steyerische Sennerin, Duett. * 15) Steyerische Schnaderhüpfel, Duett. 16) Nachtschwärmer-Galopp von Riede.

Die mit * bezeichneten Piecen werden von den Alpenängern vorgetragen.

Anfang 7 Uhr. Entrée 4 Ngr.



Hotel de Prusse.



Heute Sonntag im großen Saale **Großes Zither- und Streichzither-Concert** mit komischem Gesang der ungarischen
Gesellschaft **Mutschauer, Honótz** und Komiker **Trinkl** aus Pesth im Verein mit dem

Glasglockenspieler J. Köppe aus Wien.

Gleichzeitig machen wir ein geehrtes Publicum auf ein ganz neues Programm zum heutigen Concert aufmerksam.
Anfang um 4 Uhr und Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Bereins-Brauerei (Colonnade).

Heute Sonntag den 7. October

Concert des Münchener Quartetts.

Anfang Nachmittags 4 Uhr, Ende Abends 9 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute

Extra-Concert

vom Trompeterchor des

Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12.

Anfang 3 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

C. D. Schatz.

ODDON.

Heute Sonntag den 7. October

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr, Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

Heute Ball im Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

Anfang 7 Uhr.

Zum heutigen Ball empfiehlt Gänse-, Hasen- und engl. Rinderbraten, so wie Wein und Bier ff. achtungsvoll W. Pilger.

Petersschiessgraben.

Heute Sonntag

grosser Messball,

wobei ich mit kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde und wozu ich freundlichst einlade.

C. A. Gretschel.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Feldschlösschen! Großer Messball. Feldschlösschen!

Zum Paradies führen Wege aus allen Himmelsgegenden; zum Feldschlösschen ebenfalls. Das Paradies bietet die reinsten himmlischen Freuden; das Feldschlösschen die schönsten irdischen Genüsse. Wenn daher nach letzteren verlangt, dem bleibt nichts übrig als eine Wallfahrt nach dem Feldschlösschen. Ende 2 Uhr.

Hochachtungsvoll R. Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik

vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Obst- und eine Auswahl Kaffeeuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

A. Heyser.

Heute Sonntag Concert in Stützeritz

von einem der beliebtesten Bergmannschöre. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Dabei empfehle div. Obst- und Kaffeeuchen, Hasen, Rebhuhn, Gänse und Lerchen mit Schmorkartoffeln, preiswürdige Weine, ff. Bayrisch u. u.

Gleichzeitig empfehle ich meine in voller Pracht stehende Georginenflor, enth. über 600 Sorten der neuesten deutschen, engl. u. franz. Preisblumen, der gef. Beachtung, und werden fortwährend Aufträge darauf angenommen, pr. Frühjahr zu liefern.

Schulze.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinem Bier und lade ergebenst ein.

A. Schröder.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen ergebenst aufwarten wird

Julius Jäger.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Grosses Concert

von
Carl Welcker.
Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.



Extra-Concert von Fr. Riede.

Heute Sonntag
Anfang 2 Uhr.
Alles Nähere das Programm.

TIFFOLI.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Seemanns-Fahrten, Walzer von Keler Bela (neu). Marsch über die italienische Volkshymne von Jacobi (neu). Sulda-Polka von Bettleing (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor G. Starke.

Leipziger Salon.

Heute grosser Messball.
Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr,
wozu ich nebst guten Speisen und Getränken, so wie feinem Vereinsbier freundlich einlade.
NB. Morgen Abend Ballmusik.
F. A. Seyne.

COLOSSEUM.

Heute
BALLMUSIK.
Anfang 4 Uhr.
Prager.
NB. Morgen Ballmusik.

* Gosenthal. *

Heute Sonntag zur Tanzmusik empfiehlt Gänse- u. Hasenbraten, f. Gose u. Dresdner Waldschlößchenbier
C. Bartmann.

Heute Soirée dansante

Till's Salon in Volkmarisdorf.

Anfang 4 Uhr. D. Schmidt.

Oetzsch.

Heute Sonntag
Tanzmusik.
Meusdorf. Heute starkbesetzte Tanzmusik.

* * Drel Mohren. * *

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Drel Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, Obst- und Kaffeekuchen, feine Biere, es ladet freundlich ein
F. Rudolph.



In
Sommers Salon,
vis à vis
Hotel de France,
ist es heute und alle Tage
während der Messe hübsch.
Musik harmonisch.

Grosser Kuchengarten.

Heute
zwei Concerte

des Herrn Musikdirectors **Melssner** nebst seinen 3 Söhnen im Alter von 6, 9 und 12 Jahren.
Anfang 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
Die Vorträge bestehen in Soli's für Violine, Cello, Streich- und Schlagzither, so wie in komischen Vorträgen.
Entree 2 1/2 Z.
Zu den heutigen Concerten empfehle ich div. Kuchen und Kaffee, eine reichhaltige Speisekarte und extrafeine Gose.
A. Steinboch.



Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag den 7. October
National-Gesang
und **Zither-Concert**
von der Familie **Kilian.**
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Abends von 7 Uhr an in der Steinerschen Conditorei*), Reichsstr., Kochs Hof. Kilian.
*) In Nr. 279 d. Bl. ist irrig Restauration statt Conditorei gedruckt worden.

Café Kröber.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes Café mit Conditorei und erlaubt sich seine aus mehreren Zimmern bestehende Localität geehrten Familien zu einem angenehmen Aufenthalt anzubieten.
F. A. Kröber, Conditor,
Grimma'sche Strasse, Ecke der Nicolaisstrasse 1. St.

Café Leipzig.

Schützenstrasse No. 12,
empfehle Blunderbrotzeln, Kaffee- und Pflaumenkuchen, schwedische Apfel- und andere Torten, nebst einer Auswahl ff. Theebäckereien.
Bestellungen auf Torten u. s. w. werden prompt ausgeführt von
E. Haertel.

Café Hascher,

Zeitzer Strasse No. 56,
empfehle täglich frische Ruzs-, schwedische Apfel- u. Pflaumentorte, Apfelpasteten und Windbeutel, so wie verschiedene Sorten Obstkuchen, Kaffee- und Theebäckwerk.
Für warme und kalte Getränke ist bestens gesorgt.

Portweinpunsch

empfehle Café d'Austria, Conditorei von
J. C. Grassmay, Neumarkt Nr. 29.



Hamburger Weinstube

Mockturtle-Suppe

à la Wilkens.

Kleiner Kuchengarten

empfehle div. Obst- und Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, worunter Hasenbraten und Rebhühner mit Weintraut und ausgezeichnetes Dresdner Fesenteller- und Vereinsbier, wozu ergebens eingeladen wird.

Terrasse in Kleinzschocher

empfehle sich einem geehrten Publicum mit guten Speisen und Getränken und ladet dazu ergebens ein
A. Dändler.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen und guten Getränken ergebens ein
Wilhelm Kühne.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pflaumen- und Apfelmuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies- und versch. Kaffeekuchen.
Ed. Grützel.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 7. October Quartett- und humoristische Gesang-Vorträge der Herren Strack, Stahlhauer, Muske und Ring aus Berlin. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

**Gasthaus zum Reichsverweser
in Kleinzschocher.**

Sonntag den 7. October

Concert,

von 4 Uhr an

Ballmusik

in dem festlich geschmückten großen Saale. Guten Kuchen und Kaffee, warme und kalte Getränke u. Speisen in bester Auswahl. Damit empfiehlt sich dem geehrten Publicum ergebenst

J. G. Böttiger.

NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Trost's Salon.**Heute Sonntag Concert und Tanzmusik,**

wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst Getränken freundlichst aufwarten werde.

E. G. Trost.

Lindenau.

Heute Sonntag den 7. October

* Tanzmusik im neuerbauten Salon. *

Für div. Speisen, feine Getränke ist bestens gesorgt. C. Richter.

Richters**Restauration.****Plagwitz.**

Heute Sonntag empfiehlt Obst- und Kaffeeuchen, guten Kaffee, diverse Speisen, so wie ganz vorzügliches altes Lagerbier, wozu freundlichst einladet Heute starkbesetzte Tanzmusik.

J. G. Düngefeld.

Restauration in Schönefeld.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, für Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Ch. G. Müller.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu div. Obst- und Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bier freundlichst ein

L. Füssel.

Heute

ladet zu Obst- und Kaffeeuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt verschiedenen Kuchen, div. Speisen, feines Bernesgrüner u. vorzügliches Lagerbier

C. Schönfelder.

**Auerbachs Keller.**

Die 17. u. 18. Sendung

Whitstabler u. Ostender Austern,

Dgd. 11 Ngr.

Dgd. 7 1/2 Ngr.

Zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen, von 12 Uhr bis 3 Uhr Mittagstisch.

**Mockturtle-Suppe
Karpfen polnisch**

empfehlen

Louis Küster,

Wein- & Delicatessen-Keller Markt, Königsbau.

Restauration und Café im grossen Blumenberg

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch à la carte, so wie ausgezeichnetes bayerisches und Lagerbier.

Heute früh Speckuchen.

Franz Dörge.

Goldner Ring

empfehlen einen billigen, kräftigen Mittagstisch und sein ausgezeichnetes echtes Zerbfier Bitterbier u. Füsschenaer à Töpfchen 13 S. von wohlbekannter Güte und Feinheit. Ergibt sich L. Sobusch, Nicolaistraße 38.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier aus der Brauerei des Herrn L. Brey empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Roastbeef,

Gleichzeitig empfehle ich guten und kräftigen Mittagstisch.

F. Fritze.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen stets eine sehr reichhaltige Speisekarte, worunter heute Gänsebraten und Perchen.

Heute Abend

ladet zu Karpfen polnisch und Gänsebraten mit Weinkraut ergebenst ein

Witwe Küster, Johannisgasse Nr. 12 und 13.

Verloren!

Ist am 5. des Monats in der 7ten Stunde vom Schlagbaume in Neufellerhausen bis an die Eisenbahn auf der Lauchaer Chaussee eine wollene graue Pferdebede mit roth und blauen Streifen, mit blauem Bande eingefaßt und gezeichnet V. E.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung beim Maurermeister Gebler in Neufellerhausen abzugeben.

Verloren wurde ein Armband von Granaten in der Gegend des Marktes, der Grimma'schen oder Petersstraße. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei dem Hausmann Hehle in Peter Richters Hof.

Verloren wurde am Freitag Abend in der 7. Stunde vom Brühl durch die Nicolaisstraße, Petersstraße bis in die drei Rosen 6 1/2 Ellen weißes halbleinenes und ein Rest schwarz und weiß carrirtes halbseidnes Zeug. Der ehrliche Finder wird gebeten Obiges gegen Belohn. abzug. Petersstr. 3 Rosen, l. 3 Tr. Schneidermstr. Wolf.

Verloren wurde gestern von einem Dienstmädchen von der Königsstraße durch die Bosenstraße nach der Dresdner Straße ein Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung Hospitalstraße Nr. 25 bei Frau Hesselbarth abzugeben.

Verloren wurde am 4. d. Mts. ein goldnes Armband mit blauen Türkisen. Abzugeben gegen 2 Thaler Belohnung beim Restaurateur Herrn Weinert.

Verloren wurde Sonnabend den 6. d. M. von der Hainstr. bis auf den Thomaskirchhof eine Ledertasche, enthaltend 6 bis 7 1/2 Thaler. Cassenscheine, 1 Louisd'or nebst gesticktem Ledertäschchen mit 2 Schillerloosen und 1 Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein seidner Sonnenschirm ist stehen geblieben in einer Bude, welcher bei mir gegen Insektionsgebühren abgeholt werden kann Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Gefunden wurde ein Pelz. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen Weststraße 15, 3. Etage.

Gefunden wurde auf dem Buttermarkt ein baumwollener Regenschirm. Gegen Insektionsgebühren im Empfang zu nehmen Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch 2. Etage.

Meine werthgeschätzten Kunden bitte ich, diejenigen Gegenstände, auf welche ich gelbe Nummern mit „GRAUL“ bezeichnet gegeben habe, gefälligst bald abzuholen bei
E. S. Graul, Schleifermeister, Thomaskirchhof 13.

Auch wir können nicht umhin, dem Herrn Casar Reichmann aus Erfurt zu attestiren, daß seine Fabrikate uns sehr gefallen haben, und nur wünschen, er möge jede Messe nach Leipzig mit Lager zum Verkauf kommen. Wer diese Messe noch keinen Versuch mit dessen Fabrikat gemacht, versäume nicht es zu thun.

Th. Klauwig.
W. Würfert im Hôtel de Saxe.
Friedrich, Rentier.
Gesell, Director.

Herr N. S. wird freundlich um Adresse gebeten, da es mir beide Mal unmöglich war an bestimmten Ort zu kommen.
I.....e.

Und weil St. Michel nun mit Sachtem retirirt,
So wird „gemöckert“ heut, mit Nassianz stufirt.

Der Madame Auguste Sch..... zu ihrem heutigen Wiegenfeste die aufrichtigsten Glückwünsche.

Der Schwesternbund.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Achenbach, Kfm. a. Warstein, H. de Vologne.
Alexander, Kfm. a. Jepsitz, goldnes Sieb.
Arnould, Kfm. a. Paris, und
Anders, Privat. a. Magdeburg, H. de Baviere.
v. Archangeloff, Frl. a. Petersburg, St. Hamb.
v. Borries, Gbes. a. Hannover, H. de Vologne.
Bonse, Kfm. a. Hainsberg, Hotel de Russie.
Brandt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Brumme, Kfm. o. Bernburg, und
Bullermann, Kfm. a. Oldenburg, Palmbaum.
Bluse, Fleischerstr. a. Cassel, goldnes Sieb.
Braunel, Kfm. a. Wern, und
Bahn, Apotheker a. Schlieben, schwarzes Kreuz.

Breithaupt, Hofmechanikus n. Familie a. Cassel, Stadt Rom.
Bräberich, Titularrath n. Tochter a. Petersburg, Stadt Dresden.
Couper, Rent. n. Frau a. London, Hotel de Vologne.
v. Carlowitz, Gesandter a. Dresden, und
Creed, Bart. a. London, Stadt Nürnberg.
Gialit, Weillicher a. Wien, Hotel de Russie.
Gremers, Kfm. a. Dülken, Palmbaum
Ghantrell, Kfm. a. Birmingham, H. de Russie.
Gonale, Kfm. a. Barcelona, schwarzes Kreuz.
Gullmann, Hblom. a. Kirn, Stadt Gotha.

v. Gotha, Baron, Buchhändler a. Stuttgart, Stadt Dresden.
Gorsalli, Maurerstr. und
Gorsalli, Architekt a. Nürnberg, H. de Prusse.
Düringer, Dr. med. a. Lissa, Palmbaum.
Darschau, Kfm. a. Odessa, H. z. Kronprinz.
Diebel, Fabrikbes. a. Gunnersdorf, Schw. Kreuz.
Dreme, Rgtshof. a. Lauenburg, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Döring, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.
Dofmann, Kfm. a. Belgis, Lebe's Hotel garni.
Edert, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.
Engel, Apotheker a. Posen, schwarzes Kreuz.

Ihrer lieben Freundin der Frau Auguste Sch. die herzlichste Gratulation von

Gurkeme.

Es gratulirt der Hausmanns-Witwe Odrich zu ihrem 73. Geburtstag eine alte Freundin.

Der Scaer Verein ladet zur Feier seines 9. Stiftungsfestes Sonntag den 14. Octbr. mit dem Bemerkten ein, daß das Fest, um uns die Möglichkeit bequemerer Theilnahme zu bieten, um 8 Tage hinausgeschoben, auch in der Tageszeit so gelegt sei, daß der Besuch nur 1 Tag erfordere. Zahlreiche Theilnahme der Leipziger Kunstgenossen wird gewünscht. Anmeldungen dazu erbitte ich mir bis Dienstag.
Albert Wille, Vorsteher.

Zipfler.

Heute General-Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Wahl des Fest-Comité's. — Verpflichtung des Zipfel-Voten durch Handschlag. — Revision der Casse.

Das Directorium.

3 Thlr. 19 Ngr. von der Abendschule durch Hrn. J. E. Andrae für die hiesige Armenanstalt empfangen zu haben bescheinigt hiermit dankend
Leipzig, am 6. October 1860.

Moritz Trinius.
Cassirer der Armenanstalt.

Die heute erfolgte Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 6. October 1860.

Dr. Seym, Elwine Seym.

Gestern Abend schenkte uns Gott ein gesundes Töchterchen.
Leipzig, den 6. October 1860.

Carl Linnemann
und Frau.

Nach langen und schweren Leiden entschlief heute früh 9 Uhr unser guter Oatte und Vater, **August Ferdinand Borchers.** Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies Verwandten und Freunden hiermit an
Leipzig, den 6. October 1860.

die Hinterlassenen.

Freitag Abend 9 Uhr starb ruhig und sanft nach kurzem Krankelager unsere gute Mutter **Bertha Theodor, geb. Wilbauer.** Diese traurige Nachricht theilt allen Freunden und Bekannten ergebenst mit
Leipzig, den 6. October 1860.

die hinterlassene Familie.

Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem mich betroffenen harten Verlust meiner geliebten Gattin bringe ich hiermit die Versicherung meines tiefgefühltesten Dankes.
Leipzig, den 6. October 1860
Oswald Wetters.

Für die mir so vielfach bewiesene herzliche Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Gatten sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Pauline verw. Ahnert.

Berichtigung.

In der am 6. d. inserirten Bekanntmachung des Armendirectoriums muß es bei der 15. Post heißen: 40 Thlr. der Armencasse überwiesenes Vergleichsquantum in Handelsgerichtssachen der Herren Harz, Rolte und Comp., Kläger gegen Herrn Chaim London hier, Beklagter, durch das R. Bezirksgericht hier. — Leipzig, den 3. October 1860.

Friedrich, Kfm. a. Chemnitz, S. de Pologne.
 Förster, Bäckermstr. a. Beiz, Damberger Hof.
 Fiedow, Bürgermstr. n. Frau a. Schleusingen,
 Stadt Rom.
 Frommann, Buchhldr. a. Jena, S. de Prusse.
 Frauendorf, Part. a. Altenburg, blaues Hof.
 Friedrich, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Gebhardt, Weinhldr. a. Mainz, und
 Göschen, Rent. n. Frau a. London, Hotel de
 Prusse.
 Glinthe, Fabr. a. Gisleben, goldner Hahn.
 Gerb, Apotheker n. Frau a. Lommash, St. Wien.
 Gimpel, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Russie.
 Glöckner, Kfm. a. Raumburg, S. z. Kronprinz.
 Gnothe, Part. a. Königsberg, schwarzes Kreuz.
 Göz, Frau. a. Neu-Strelitz, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Gerland, Deconom a. Cassel, Stadt Rom.
 Herrmann, Kfm. a. Magdeburg, halber Mond
 Herber, Kfm. a. Gotha, und
 Hoyer, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Hoyer, Pastor a. Jena, Hotel z. Kronprinz.
 Hertel, Architekt a. Schneeberg, Münchner Hof.
 Hölzel, Uhrmacher a. Hohenmölsen, Hamb. Hof.
 Helm, Kfm. n. Frau a. Leipzig, St. Dresden.
 Hempel, Oberbürgermstr. a. Altenburg, d. Haus.
 Heinig, Part. a. Altenburg, blaues Hof.
 Jacobsohn, Kfm. a. Mohilew, Hall. Straße 5.
 St. Julien, Graf, Rent. a. Wien, S. de Bav.
 Jansen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Jung, Hdlm. a. Gledersdorf, weißer Schwan
 Kähler, Frau a. Dresden, halber Mond.
 Künze, Kfm. n. Familie a. Hirschberg, Hotel
 de Russie.
 Köhler, Reisender a. Magdeburg, goldner Hahn.
 Krapelt, Thierarzt n. Frau a. Borna, dr. Hof.
 Kubern, Kfm. a. Weemen, Hotel de Baviere.
 Koch, Rector a. Scheibenberg, Palmbaum.
 Kreyer, Frau n. Tochter a. Grottenhof, Palmb.
 Kirchner, Hdlgkreif. a. Augsburg S. de Russie.
 Kuttner, Kfm. a. Berlin, und
 Kühn, Kfm. a. Glarus, Stadt Hamburg.
 Koldweg, Kfm. a. Aufsig, Münchner Hof.
 Köhler, Ingen. a. Dresden, und
 Kragisch, Stud. a. Blankenhain, Hamb. Hof.
 Koch, Schauspieler a. Chemnitz, Lebe's Hof. garni.
 Kühn, Frau. a. Grimmitzschau, Hainstraße 28.
 Kurnicki, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstraße 18.
 Keuschel, Kfm. a. Grotzen, blaues Hof.
 Lürmann, Consul a. Bremen, S. de Baviere.
 Lebe, Eisenb.-Cassier n. Fam. a. Altona, und
 Luge, Land. a. Gisleben, Palmbaum.
 Lorenz, Deconom a. Lhr, schwarzes Kreuz.
 Ludwig, Deconom a. Döberitz, Hamb. Hof.
 Loubert, Kfm. a. Rochlitz, und
 Liebmann, Kfm. a. Brody, Stadt Freiberg.
 Marzin, Graf, Rent. a. Wien, S. de Baviere.
 Mühlfort, Kfm. a. Bremen, S. zum Kronprinz.
 Näpfer, Kfm. a. Rostock, Stadt Hamburg.
 Meyer, Kfm. a. Gröbzig, Stadt Freiberg.
 Meyere, Fr. a. Lausanne, Stadt Hamburg.
 Meißner, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
 Meron, Kfm. a. Basel,
 Mohr, Kfm. a. Bergen, und
 Martius, Forstmeister a. Bergen, Stadt Rom.
 Mercklin, Prof. a. Dorpat, Lebe's Hof. garni.
 Müller, Architect a. Berlin, Stadt Dresden.
 Möller, Kfm. a. Verden, deutsches Haus.
 Nebrich, Glaser a. Altenburg, Stadt Wien.
 Overbeck, Kfm. a. Lippstadt, Stadt Dresden.
 Pöbner, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
 Pfäfer, Fr. a. Schaffhausen, Palmbaum.
 Pährsch, Handschuhmacher a. Ehrenfriederdsdorf,
 Stadt Wien.
 Pap, Kfm. a. Remscheid, Restaur. der Berliner
 Eisenbahn.
 v. Pelikan, Frau Staatsrätin n. Töchtern aus
 Petersburg, Stadt Hamburg.
 Pierre, General-Consul a. Berlin, Stadt Rom.
 Rabigsch, Kfm. a. Georgia, halber Mond.
 Rettberg, Landes-Def. Rath a. Hannover, Hotel
 de Pologne.
 Reimer, Kfm. a. New-York,
 Rowatt, Rent. a. Göttingen, und
 Robrahn, Waffenhofbes. a. Magdeburg, Hotel de
 Baviere.
 Reinhardt, Zeichner a. München, grüner Baum.
 Rißler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Reinhoff, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Dresden.
 v. Raab, Hgbes. a. Rudnitz, deutsches Haus.
 v. Reizenstein, Freiherr, Leut. a. Schönhaide,
 Hotel de Prusse.
 Schöppenberg, Kfm. a. Remscheid, S. de Prusse.
 Schmitz, Kf. a. Köln, goldnes Sieb.
 Schröder, Fabrikant aus Weida, Frankfurter
 Straße 61.
 Sack, Kfm. a. Sagarren, Brühl 64.
 Schumpelt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 v. Schön, Obef. a. Blumberg, und
 v. Schön, Frau Obef. n. Tochter a. Reimhof,
 Hotel de Pologne.
 Seligmann, Kfm. a. Neugäß, S. de Baviere
 Schürheit, Schuhmachermeister a. Torgau, und
 Spidert, Pferdeh. a. Driburg, goldne Sonne.
 Schwedler, Bürgermstr. a. Keerane, gr. Baum.
 Scherdel, Bäckermstr. a. Hof, Palmbaum.
 Schmelkes, Maschinenbau-Dir. a. Prag, und
 Seipel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Stora, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Steitner, Buchhändler n. Frau a. Freiberg,
 Hotel zum Kronprinz.
 Schönhorn, Kfm. n. Frau a. Weimar, schw. Kreuz.
 Sarre, Fabr. a. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Stodart, Stud. a. Zürich, und
 Schreier, Kfm. n. Fam. a. Götting, St. Rom.
 Schmidt, Fabr. a. Zerbst, Lebe's Hof. garni.
 Schnell, Uhrenhldr. n. Frau a. Gelle, Stat.
 Dresden.
 Thierfelder, Kfm. a. Ronneburg, dr. Hof.
 Thomsen, Stallmstr. a. Berlin, grüner Baum.
 Tumarkin, Kfm. a. Mohilew, goldnes Sieb.
 Tontani, Kfm. a. Toscana, Münchner Hof.
 Torst, Forstmann a. Bergen, und
 v. Thiel, Baron, Rent. n. Familie a. Berlin,
 Stadt Rom.
 Ufua, Geistlicher a. Wien, Hotel de Russie.
 Umlauf, Kfm. a. Waren, schwarzes Kreuz.
 Vogt, Componist a. Paris, Hotel de Baviere.
 Voigt, Mühlenbes. a. Jwickau, und
 v. Vietinghof, Dr. med. a. New-York, Palmb.
 Vogel, Pelzweber a. Erfurt, weißer Schwan.
 Weidner, Kfm. a. Rosenberg, Lebe's Hof. garni.
 Wirth, Cantor a. Döbra, halber Mond.
 Wimmer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Wiedemann, Kfm. n. Familie a. Apolda, Hotel
 de Baviere.
 Wolff, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
 Weber, Kfm. a. Raumburg, und
 Wagner, Kfm. a. Altenburg, Stadt Berlin.
 Weinrich, Frau n. Tochter a. Frankfurt a/M.,
 Stadt Rom.
 Wedell, Kfm., und
 Winkelmann, Hgbes. a. Dittendorf, Lebe's Hof. garni.
 Wildenhain, Gastw. a. Altenburg, bl. Hof.
 Zink, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.
 Zeuner, Fabrikdir. a. Nürnberg, S. de Bav.
 Zocher, Factor a. Nieder-Auerbach, d. Haus.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich
 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr.
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. October. Berl.-Anh. 113 1/2; Berl.-Stett. 104;
 Köln-Mindener 132 3/4; Oberschlef. A. u. C. 125 1/2; do. B. —;
 Dett.-franz. 129; Thüringer 104 1/2; Fr.-Wilh.-Nordb. 47;
 Lubow.-Berb. —; Mainz-Ludwh. 101 1/2; Dett.-5% Met.
 —; do. National-Anl. 57; Dett.-Credit-Loose von 1858
 —; Dett.-5% Lotterie-Anleihe 66 1/2; Leipziger Credit-Actien
 63 1/4; Dett.-do. 64 3/4; Dessauer do. 12 1/2; Genfer do. 22;
 Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Seraer do. 70 1/2;
 Thüringer do. 51 1/2; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 74;
 Preuß. do. 128; Hannov. do. 90 1/4; Dessauische Landesbank
 18 1/4; Disc.-Comm.-Anth. —; Dett.-Bantnoten 75 1/2;
 Poln. do. 89; Wien österr. W. 8 T. 75; do. do. 2 Mt.
 74 1/2; Amsterdam f. S. 141 1/2; Hamburg f. S. 150; London
 3 Mt. 6.17; Paris 2 Mt. 78 1/4; Frankf. a. M. 2 Mt. 56.20;
 Petersburg 3 W. 98 1/4.
 Wien, 6. Octbr. 5% Metall. 65; do. 4 1/2% 59.25; Nat.-
 Anleihe 75.70; Loose v. 1839 —; do. 1854 89; Grundentl.-
 Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 755; Dett.-Credit-
 Actien 172; Dett.-franz. Staatsb. 266; Ferdin.-Nordb.
 180.20; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 181;

Thesibahn —; Lombard. Eisenb. 145; Loose der Credit-Anstalt
 105; Neueste Loose 89.25; Amsterdam —; Augsburg 113;
 Frankfurt a/M. —; Hamburg 99; London 131.75; Paris
 52; Münzducaten 6.31.
 London, 5. October. Consols 93 1/4; 3% Spanier —;
 1% n. diff. 39 1/2.
 Paris, 5. October. 4 1/2% Rente 95.85; 3% do. 69.20;
 Spanier 1% n. diff. 39 1/4; do. 3% innere —; Dett.-Credit-
 Staats-Eisenb. 498; Credit mobil. 720; Lomb. Eisenb. —;
 Dett.-Credit-Actien 345.
 Breslau, 5. Octbr. Dett.-Bankn. 76 5/8 B.; Oberschl. Act.
 Lit. A. u. C. 127 1/4 B.; do. Lit. B. —.
 Berliner Productenbörse, 6. Octbr. Weizen: loco 75 bis
 89 # Geld. — Roggen: loco 50 3/4 # G., per diesen Monat
 50 1/2, Oct.-Novbr. 48 matt. — Spiritus: loco 18 1/4 # G.,
 per diesen Monat 18, Octbr.-Novbr. 17 1/2 fest. — Rübol:
 loco 11 3/4 # Geld, Oct.-Novbr. 11 1/2, Novbr.-Decbr. 11 1/2;
 gel. 4000 Str. — Gerste: loco 40—47 # Geld. — Hafer: loco
 26—29 # Geld, Octbr.-Novbr. 27, Novbr.-Decbr. 26 1/4.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.